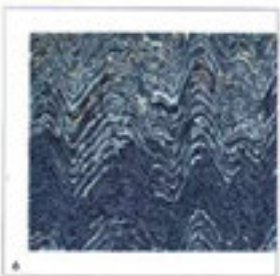


PRESSESPIEGEL

JULI - OKTOBER

2024



IDEAT D 07/24

ligne roset®
depuis 1860

Stand: Juli - Oktober 2024

REPORTAGEN, TITELSEITEN & INTERVIEWS

BAUNETZ_INTERIOR_ONLINE	07/24	Reportage: Sebastian Herkner	1-14
H.O.M.E.	10/24	Reportage: Pierre Paulin	15-16
MAISONS & AMBIANCES	04/24	Reportage: Pierre Guariche	17

WOHNZEITSCHRIFTEN

ARCHITEKTUR & WOHNEN	04/24	Sofa TOGO	18	
		Schlafsofa MULTY	19	
		Spiegel NIMBE	20	
		Regalsystem DITA	21	
		Esstisch CAMMA	22	
		05/24	Tischleuchte EKI	23
AD	06/24	Anrichte 148	24	
		09/24	Sofa NOKA	25
			Raumteiler PARAVENT	26
		Sofa KOBOLD	27	
ELLE DECORATION	05/24	Hocker SOUFFLÉ	28	
MAISONS & AMBIANCES	03/24	Beistelltisch CONTRÉE	29	
		Tischleuchte EKI	30	
		Outdoor-Stuhl LAPEL	31	
H.O.M.E.	04/24	Sessel PUMPKIN	32	
		Outdoor-Teppich MESCAL	33	
		Tischleuchte TANGENT	34	
	06/24	Sofa NOKA	35	
		Wandsekretär INTERVALLE	37	
	09/24	Sofa NOKA	36	
RAUM & WOHNEN	09/24	Anrichte SELVANS	38	
		10/24	Vase RIBBED	39
			Plaid NERA	40
		Teppich BLUR	41	
SCHÖNER WOHNEN	07/24	Sofa TOGO	42-43	

WOHNZEITSCHRIFTEN			
-------------------	--	--	--

SCHÖNER WOHNEN	08/24	Sofa TOGO	44
	09/24	Sofa NOKA	45
		Sofa TOGO	46-48
	10/24	Stehleuchte SHIITAKE	49
		Sessel PAIPAÏ	50
COUCH	07/24	Sofa TOGO	51-52
IDEAT	07/24	Palais de Tokyo in Paris	53-56
LIVING AT HOME	10/24	Stehleuchte G 21	57

FRAUENZEITSCHRIFTEN			
---------------------	--	--	--

AUSG.	PRODUKT	SEITE
-------	---------	-------

PETRA	05/24	Stuhl FACETT	
-------	-------	--------------	--

SONSTIGE			
----------	--	--	--

AUSG.	PRODUKT	SEITE
-------	---------	-------

ICON	04/24	Liege VALLÉE BLANCHE	59
SZ_MAGAZIN	102/24	Sessel G 10	60-61
STERN	09/24	Sessel TOGO	62-64
BUNTE	38/24	Sessel TOGO	65
Ymag_AT	02/24	Sofa TOGO	66
		Stehleuchte SHIITAKE	67
		Outdoor-Stuhl LAPEL	68
		Sessel RUCHÉ	69
JAN LIVING	09/24	Sessel TOGO	70-71
MODERNY BYT	04/24	Sessel G 13, Stehleuchte G 10, Sofa TOGO, Übertopf TERRE D'OMBRE, Esstisch ODESSA, Stühle VALMY, Hängeleuchte G 13A, Sofa PLOUM, Outdoor-Sofa MURTOLI, Stuhl LAPEL	72-79
DOLCE VITA_CZ	2024	Sitzgruppe TOGO	80-82
AD_Poland	07/24	Outdoor-Beistelltisch PORTE	83
ZEIT MAGAZIN	10/24	Schminktisch INDISCRET	84
		Buchstütze TORRE	85

SONSTIGE	AUSG.	PRODUKT	SEITE
----------	-------	---------	-------

TAGESSPIEGEL	09/24	Sessel ELYSÉE, Raumteiler MARECHIARO	
		Teppich GAVRINIS 3	86
		Raumteiler GEMSTONE, PARAVENT	87
		Sessel JUPITER	88

ONLINE / NEWSLETTER

L'INTERIEUR MAISONS & AMBIANCES	07/24	Beistelltisch CONTRÉE	89
STYLEPARK	07/24	Sitzgruppe TOGO	90-91
SCHÖNER WOHNEN	07/24	Outdoor-Sessel OTTOMAN	92
DECO HOME	10/24	Sessel TOGO	93
STYLEPARK	08/24	Sitzgruppe KASHIMA	94-96
	09/24	Sitzgruppe KASHIMA	97-99
INSTAGRAM	2024	Sessel TOGO	100
		Sessel UNCOVER	101
H.O.M.E. DESIGN MAGAZIN	2024	Sessel TOGO & Sofa TOGO	102-103

REPORTAGEN & INTERVIEWS

BAUNETZ INTERIOR ONLINE

H.O.M.E.

MAISONS & AMBIANCES

MENSCHEN



Für die einen steckt Gott in den Details, für die anderen ist es gar der Teufel. Das gilt vor allem für Polstermöbel, bei denen ausladende Volumina raffiniert zu bändigen sind. Sebastian Herkner kennt sich damit genau aus. Ein Gespräch mit dem Offenbacher Designer über hügelige Kissen, venezianische Stege und die Zukunft der Messen.

von Norman Kietzmann, 17.07.2024

Du hast für [Ligne Roset](#) das Polsterprogramm *Noka* entworfen. Worin besteht das Konzept?

Noka heißen die traditionellen Landhäuser in Japan, bei denen es eine Veranda gibt. Wenn man dort sitzt, hat man eine ganz andere Perspektive auf die Landschaftsarchitektur, die genau für den Blick von diesem Plateau angelegt wurde. Das war die eine Inspiration. Die andere kam von den Stegen, die in Venedig bei Hochwasser aufgebaut werden. Passarelle heißen sie. So entstand die Idee, das Sofa als eine Art Podest anzulegen und darauf weiche Kissen zu legen.



Polsterprogramm *Noka* für Ligne Roset. Präsentation im April 2024 im Pariser Palais de Tokyo. Foto: Ligne Roset

Ein markantes Detail bilden Materialität und Textur der Beine. Sie sind gepolstert und mit dem gleichen Stoff bezogen wie Sitzfläche, Rückenlehne und Kissen. Was ist der Grund dafür?

Das Sofa wirkt so wie eine Einheit. Das ist etwas ganz anderes, als wenn man Holz- oder Metallträger unter der Sitzfläche sieht. Hier gehen die komplett mit Stoff bezogenen Beine in dieses Plateau oder diesen Steg über, worauf die Sitzkissen, Armlehnen und Rückenlehnen ruhen. Das Möbel ist im Grunde recht einfach mit kubischen Proportionen. Das Besondere ist der Sockel, der eben an venezianische Stege oder an die umlaufenden Terrassen der japanischen Architektur erinnert.



Polsterprogramm *Noka* für Ligne Roset, 2024. Foto: Ligne Roset

Was verändert sich durch die Polsterung der Füße?

Oft kombiniere ich bei meinen Entwürfen verschiedene Materialien miteinander. Doch genau das wollte ich hier nicht. Das Untergestell des Sofas soll sich zurücknehmen, obwohl es dennoch gestaltet ist. Wir haben stark an den Proportionen gearbeitet, an der Ausrichtung der Beine, die leicht konisch zum Boden zulaufen. Ein weiteres Merkmal ist eine umlaufende Kedernaht, die die horizontale Ausrichtung dieses Plateaus betont. Das verleiht dem Sofa etwas Schwebendes. Und natürlich verstärkt es so den Charakter viel mehr, als wenn man die Polster einfach nur auf Metallbeinchen stellen würde.



Polsterprogramm *Taru* für Ligne Roset, 2022. Foto: Ligne Roset

Das Thema Weichheit wird derzeit im Wohnen insgesamt immer wichtiger. Die Volumen nehmen zu, Sofas und Sessel wirken wie vermöbelte Airbags. Liegt es daran, dass wir uns in der heutigen Zeit, in der vieles unruhig wirkt, wieder mehr nach Komfort und Geborgenheit sehnen?

Absolut. Das spielt dabei auf jeden Fall mit hinein. Bei Noka sorgt die stoffbezogene Basis für zusätzliche Erdung und vielleicht auch ein Gefühl von Sicherheit. Sie erhöht die Bodenhaftung. Ligne Roset hat für das Möbel spannende Stoffe ausgesucht. Einer sieht aus wie ein Stein, der von Flechten überwachsen ist. Oder man könnte an die Rinde einer Platane denken. Diese Naturanmutung passt natürlich zur Inspirationsquelle der Veranda als einen Ort, der im Freien liegt. Das Thema der Landschaft greifen diese gewölbten, leicht bombierten Rückenkissen auf. Sie lassen an Hügel denken oder an die Organik von Bonsai-Bäumchen. Auf diese Weise vermitteln sie visuellen Komfort.



Polsterprogramm *Taru* für Ligne Roset, 2022. Foto: Ligne Roset

Ligne Roset ist ein Familienunternehmen. Was macht die Besonderheit und den Reiz einer solchen Zusammenarbeit aus?

Ich würde sagen, dass Familienunternehmen auf jeden Fall mutiger sind, weil sie schneller und spontaner agieren können. Sie haben eine Neugierde und Offenheit, neue Dinge auszuprobieren. Man hat einen direkten Draht zu den Eigentümern und Entscheidern, ruft sie am Handy an und tauscht sich persönlich mit ihnen aus. Das ist etwas ganz anderes als bei großen Firmen, die irgendwelchen Investmentgruppen gehören, bei denen die Ansprechpartner oft wechseln. Da ist so eine Unruhe manchmal drin. Und ich glaube, dass die Verbundenheit mit den Produkten ganz anders ist. Familienunternehmen haben einen anderen Antrieb. Natürlich geht es ihnen auch um Wachstum. Aber es geht ebenso um eine Sicherheit für ihr Erbe, für die Firma, für die Angestellten. Sie denken nicht nur an die nächsten vier Jahre, sondern blicken oft Dekaden voraus.



Polsterprogramm *Taru* für Ligne Roset, 2022. Foto: Ligne Roset

Worauf kommt es heute bei der Gestaltung von Möbeln an?

Man sieht ja, dass im Moment viele historische Entwürfe wieder aufgelegt werden. Auf der anderen Seite fallen bei neuen Produkten wenig verrückte Sachen auf. Das liegt natürlich an der Marktsituation, die gerade nicht einfach ist. Deswegen will man weniger extrovertierte Entwürfe machen, die sich nur an wenige richten. Stattdessen sind Dinge gefragt, die eine breiter gefächerte Zielgruppe ansprechen. Aber natürlich braucht es auch bei diesen Entwürfen immer eine gewisse Besonderheit. Etwas, das anders ist als die Sofas oder Leuchten, die ein bestimmter Hersteller schon im Programm hat.



Foto: Ligne Roset

Aufbewahrungsmöbel *Janus* für Ligne Roset. Präsentation im April 2022 im Pariser Palais de Tokyo.

Also keine Angst vor Kommerz?

In einem gewissen Sinn kommerziell zu denken, ist sehr wichtig bei der aktuellen Marktlage. Es ist wichtig für die Hersteller, für die Designer, aber auch für die Händler. Wir sehen ja, dass es den traditionellen Möbelhäusern nicht gut geht oder sie teilweise schon verschwunden sind. Da ist natürlich eine Nervosität auf dem Markt. Als Gestalter habe auch ich gemerkt, dass Projekte, die in Gange waren, erstmal pausieren oder gestoppt wurden. Das betrifft sicher jeden Kollegen. Gleichzeitig gibt es für junge, unbekannte Designer immer weniger Plattformen, auf denen sie sich verwirklichen können. Es ist schwer geworden für sie, in diesem Moment irgendwie Fuß zu fassen. Von den Unternehmen wird eine gewisse Sicherheit verlangt. Und das ist nicht selten der bekannte Name des Gestalters oder der Gestalterin.



Aufbewahrungsmöbel *Janus* für Ligne Roset. Präsentation im April 2022 im Pariser Palais de Tokyo.
Foto: Ligne Roset

Was können die Jungen tun?

Gerade in Berlin und Dänemark poppen gerade viele junge Labels auf. Dahinter stehen zum Teil auch Absolventen von Designunis, die aus verschiedenen Gründen in die Rolle der Produzenten rücken. Das Spektrum der Hersteller weitet sich dadurch, was sehr gut ist. Spannend ist, dass der Interiormarkt oder die Innenarchitekten dafür total offen sind. Und sie funktionieren auch, diese jungen Labels. Sie fahren zum Teil schon ordentliche Umsätze und das in einigen Fällen nur durch Online-Marketing. Die meisten von ihnen gehen ja nicht wirklich nach Mailand oder Kopenhagen.



Aufbewahrungsmöbel *Janus* für Ligne Roset, 2022. Foto: Ligne Roset

Ohnehin wird das klassische Messeformat im Moment immer stärker in Frage gestellt. Ligne Roset hat früher die Neuheiten auf der imm cologne präsentiert. 2024 wurde im dritten Jahr in Folge eine eigene Hausmesse im Pariser Palais de Tokyo ausgerichtet.

Messen sind wichtig, um sich mit anderen im Wortsinne zu messen und um sich auszutauschen. Aber klar werden private Events oder der direkte Austausch mit den Architekten immer wichtiger. In [Mailand](#) steht man oft Schlange. Da geht man natürlich hin als Pflichtprogramm, aber die meisten sind nach der Woche genervt. Das hat man Gott sei Dank bei den [3daysofdesign](#) in Kopenhagen noch nicht. Aber auch die sind natürlich stark am Wachsen. Muss man sehen, wie sich das entwickelt. In den letzten Jahren haben sich die Ausstellerzahlen jedes Mal verdoppelt. Das lässt sich kaum steuern oder kuratieren. Jeder, der sich eine Fläche in der Stadt mietet, kann partizipieren. Das ist ja auch okay. Aber es ist eine Gefahr für so ein kleines, intimes, sehr menschliches Festival, überrannt zu werden. Wir brauchen auch in Zukunft Ruhepole, um mit den Leuten einen Schnack zu machen.





BAUNETZ_INTERIOR_ONLINE 07/24 14/1 S.



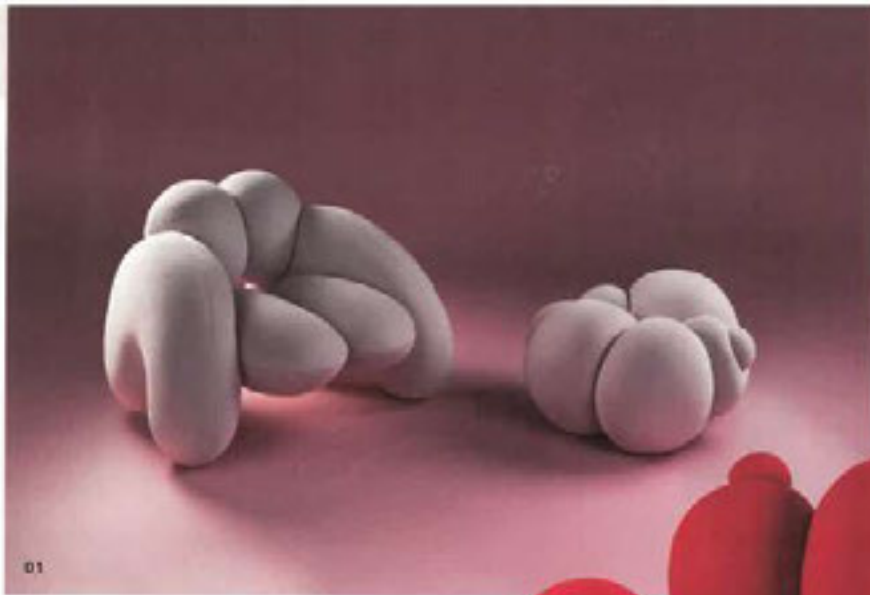
BAUNETZ_INTERIOR_ONLINE 07/24 14/1 S.



BAUNETZ_INTERIOR_ONLINE 07/24 14/1 S.



BAUNETZ_INTERIOR_ONLINE 07/24 14/1 S.



01

02



Rund oder eckig? Im Design ist das ganz sicher keine nebensächliche Entscheidung, sondern eine Glaubensfrage, die das Werk von Gestaltern in Facetten durchzieht. So unterschiedlich ihre Ausdrücke sein können: Sie eint das Bedürfnis, sich an den Formen der Natur anzunähern, sondern vor allem dem weiblichen Körper. Ein Vorreiter ist die französische Designerin Pierre Paulin (1927–2009). Den Durchbruch erlebte er 1960 mit dem „Mushroom“ für den niederländischen Hersteller Artifort. Seine Konstruktion ist revolutionär: Ein von Schaumstoff gefülltes Metallgestell wurde von Stretch-Bezug umspannt, ursprünglich für Badeanzüge entwickelt wurde. „Alles basiert auf dem Stoff. Losgelöst von den Regeln des Polsterens nimmt er an wie ein Segel im Wind“, liebt Paulin seinen Ansatz.

1965 erfolgte der **WITTERSCHLAG** 1970, die Gestaltung der Privatwohnanlagen des französischen Präsidenten Charles de Gaulle im Élysée-Palast

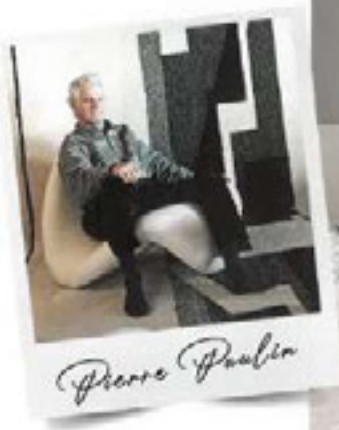


erlaubte Paulin, Paulin, Paulin zu werden. Die dafür entwickelten Polsterserien „Pumpkin“ und „Élysée“ werden heute ebenso von Ligne Roset in Serie produziert wie das Polsterprogramm „Bonnie“. In dem Entwurf aus dem Jahr 1975 sinkt man so ein, dass er den Körper regelrecht umschließt. Eine Erdung des Wohnens vollzieht die mäandrierende Sitzlandschaft „Dune Ensemble“ aus den frühen Siebzigerjahren. Sie

FEMININE KRAFT
Gesteigerte Sinnlichkeit
 Auf den Spuren des weiblichen Körpers wandelt die Kollektion Peaches von ROYAL STUDIO. 01 Sessel Demira und Hocker Peaches 02 Sessel Big Girl. Die tragenden Untergestelle sind aus Holz gebeitelt. Für die Polsterung finden Schaumstoff und Wolle Verwendung. Jedes Stück wird in einer Polsterei im Norden Londons von Hand gefertigt.

wird von Paulin, Paulin, Paulin produziert, einem Label für limitierte Editionen, das Pierre Paulins Sohn Benjamin 2014 gegründet hat. Warum wir uns zu diesen runden Formen hingezogen fühlen? „Ich denke, weil die Rundungen stets mehr als eine Geste waren. Jede Kurve ist auch funktionell bedingt und nicht nur ein Werk der Fantasie. Das ist sicher ein Grund, weswegen wir heute noch über diese

WOHNEN POLSTERMÖBEL



Möbel sprechen und sie als aktuell empfinden“, sagt Benjamin Paulin.

AUF KURVIGEN PFADEN bewegt sich auch das Mailänder Designstudio Atelier Biagetti. „Möbel sind etwas sehr Intimes. Das Erste, was wir über der Haut tragen, ist Kleidung. Doch dann kommen als zweite Ebene die Möbel. Sie sind ein Thema der Körperlichkeit. Darum müssen sie besonders behandelt werden“, sagt Alberto Biagetti. 2003 hat der italienische Architekt sein Büro in Mailand gegründet, das er seit 2013 zusammen mit seiner Partnerin leitet, der Sopranistin und Malerin Laura Baldassari. „Wir gestalten Dinge, die sehr performativ sind. Wir vermischen Dinge und Situationen, die bereits in unserem Gedächtnis sind. Doch man benutzt sie auf eine neue und andere Weise“, erklärt Laura Baldassari. Was sie damit meint, zeigt das „Chatty Sofa“ für das Modelabel MCM. Es wirkt wie die vermöbelte Version eines Nackenkissens, das Fluggastpassagiere auf Langstrecken mit sich nehmen. Die Polster geben dem Körper Halt. Man sitzt nicht auf dem Möbel, son-

dern taucht in es ein. Atelier Biagetti steigert die Komfortzone mit einem Nackenkissen, das sich in identischer Stofflichkeit und Farbe in eine Kuhle des „Chatty Sofa“ schmiegt und auf Reisen mitgenommen werden kann. Weichheit kennt keine Grenzen, lautet die Botschaft.

MIT SINNLICHKEIT überzeugt die slowenische Designerin Lara Bohinc. Nach zehn Jahren als Schmuckdesignerin bei Cartier begann sie, Möbel und Leuchten zu entwerfen. 2016 gründete sie ihr eigenes Studio in London und hat sich vor allem mit

organisch-fließenden Objekten einen Namen gemacht. „Die ‚Peaches‘-Kollektion ist meine bisher kurvenreichste und erinnert an all die wundervollen Formen des weiblichen Körpers. Es gibt keine geraden Linien oder scharfen Winkel zu sehen“, sagt Lara Bohinc. Die Kollektion umfasst die Sessel „Big Girl“ und „Derriere“ sowie den Hocker „Peaches“, allesamt mit lasziven Kurven und einer zwischen Rot und Rosa changierenden Farbigkeit. Bohinc: „Ich wollte eine unverfälschte Weiblichkeit, die jedes kurvige, üppige und fleischige Detail zelebriert.“

SEINER ZEIT VORAUSS

Pfödyer fürs bodennahe Sitzen

Dass Pierre Paulin ursprünglich Bildhauer werden wollte, spürt man in den skulpturalen Formen seiner Umwürter: **01** Sessel aus der Polsterkollektion Bonnie. Der Entwurf aus dem Jahr 1975 wird heute von LIGNE ROSÉÉ produziert. **02** Sitzlandschaft Dune Ensemble von PAULIN, PAULIN, PAULIN mit frei kombinierbaren Polsterbausteinen.

MOBILIER À VIVRE

LIGNE ROSSET REND HOMMAGE À PIERRE GUARICHE. LA COLLECTION DE RÉÉDITIONS RÉVÈLE LA CONCEPTION VISIONNAIRE DU MOBILIER DESSINÉ PAR CETTE FIGURE MAJEURE DU DESIGN FRANÇAIS DU 20^e SIÈCLE.

ANNE SWYNHEDAUM



Dans les années 1960-1970, Pierre Guariche se consacre davantage à l'architecture intérieure.



→ En 1974, aménagement intérieur de la salle des séances de la préfecture de l'Essonne, avec l'architecte Guy Lagarde et la société Negroni.

Photo: © Archives Pierre Guariche

↳ Conçu en 1953 pour Airborne et réédité par Ligne Rosset, le fauteuil Gio est modulaire. Les accoudoirs s'élèvent afin de réunir plusieurs chaises en canapé.



↳ Chaise TONNEAU (1954) de Pierre Guariche, réédition Ligne Rosset.



↳ Fabriqué à l'époque par Meubles TV, le bahut 148 (1953) est aujourd'hui réédité par Ligne Rosset. Frêne teinté, 135 x 45 x 80 cm.

Dès 1964, Pierre Guariche (en photo) participe à la construction de la station de ski de La Flagnole.



↳ Chaise longue VALLEE BLANCHE (1963) de Pierre Guariche, réédition

À partir des typologies d'origine, une vingtaine de pièces emblématiques de l'époque est remise au goût du jour ; parmi elles, le fauteuil Gio datant de 1953, ou la chaise longue Vallée blanche (1963) aux courbes enveloppantes. « Pierre Guariche chez Ligne Rosset, c'est une histoire de famille, de plus de cinquante ans d'avant-garde dans le design », explique Michel Rosset, président de la marque. Jean-Marc Villiers, ayant droit, a travaillé de concert avec l'éditeur et souligne : « Il me tenait à cœur qu'on le (ré)découvre dans une qualité de facture en ligne avec sa vision et son amour du détail. »

Pierre Guariche (1926-1995), qui fut l'élève de Marcel Gascoin, appartient à la génération de créateurs français de l'après-guerre, soucieuse de répondre aux besoins de la reconstruction, entre défi technique et besoin démocratique. Ingénieur, décorateur, architecte d'intérieur, il prône le renouveau de la fonctionnalité, les proportions justes et les matériaux adaptés. Avec une aisance stupéfiante, il alterne conception de mobilier, de luminaires, et projets d'architecture intérieure, tels que la Maison de la Culture Le Corbusier à Firminy. Ce génial créateur incarne l'énergie des Trente Glorieuses, mais aussi un certain art de vivre.

« Pierre Guariche a contribué à dessiner le style de son époque par une insatiable envie d'innover, de se confronter aux nouveaux matériaux. »

JEAN-MARC VILLIERS

WOHNZEITSCHRIFTEN

ARCHITEKTUR & WOHNEN

AD

ELLE DECORATION

MAISONS ET AMBIANCES

H.O.M.E.
(Deutschland & Österreich)

RAUM & WOHNEN

SCHÖNER WOHNEN

COUCH

IDEAT

LIVING AT HOME



Fokussiert
Die Ausstattung einer Ferienimmobilie unterscheidet sich, Christin Schmidts Meinung nach nicht wesentlich von der Einrichtung des eigenen Zuhauses. Für die Dekorationsliebhaberinnen sind edle, aber unempfindliche Oberflächen der Garant gegen vorzeitige unschöne Abnutzungserscheinungen.

„Mit einem Mix aus skandinavisch und industriell haben wir den Vibe der Lage passend zur Umgebung stilistisch aufgegriffen.“

CHRISTIN SCHMIDT, DECORAZIONI

Alleinstellungsmerkmal
In jedem Detail durchdacht, bietet das vom Schreiner maßgefertigte Bett praktischen Stauraum und die luxuriöse Situation, aus der Liegeposition unverstellten Einblick zu genießen.



Als Christin Schmidt, Inhaberin des Hamburger Inneneinrichtungs-Büros Decorazioni (www.decorazioni.de) angefragt wurde, die kleine Wohnung im Maschinenraum des Industriedenkmals Wasserwerk zu gestalten, sprudelten gleich die Ideen. „Allein die Lage mit der besonderen Magie des Ortes an der Elbe ist absolut einzigartig. Und auf begrenztem Raum eine komplette Wohnwelt entstehen zu lassen – die Herausforderung reizte mich“, erinnert sich die Interioredesignerin an die Ausgangslage. Da das Apartment nicht nur von den Bauherren selbst, sondern auch als Vermietobjekt für Städtereisende und Berufspendler genutzt werden sollte, mussten besondere Voraussetzungen erfüllt werden. Denn die Beanspruchung ist durch die wechselnden NutzerInnen erfahrungsgemäß höher, was sich auf die Auswahl der Materialien auswirkt. Delikate Textilien und empfindliche Oberflächen wie poröser Naturstein erfüllen eher nicht den Anspruch an Widerstandsfähigkeit. „Trotzdem sollte einer Ferienimmobilie die gleiche Aufmerksamkeit geschenkt werden wie dem Zuhause“, findet Christin Schmidt, die ihren Auftraggebern zur Investition in zeitlose und hochwertige

Möbel riet. Gemäß dem Motto „Qualität zahlt sich aus“ behaupten sich denn auch Design-Ikonen wie die Pendelleuchte (Louis Poulsen) oder das secondhand erworbene Sofa „Togo“ (Ligne Roset) im Alltag mit verschiedenen BewohnerInnen.

Nichts dem Zufall überlassen

Um die Grundfläche von 45 Quadratmetern optimal zu nutzen, entwickelte das Decorazioni-Team eine zentimetergenaue Planung mit komplett neuem Grundriss. So wurde im Bad ein Teil für den Kleiderschrank abgetrennt und dieser neben den Waschtisch platziert. Im Schlafzimmer erfüllt das Hochbett zwei Funktionen: Auf Fensterhöhe gehievt, bietet es einen wunderbaren Einblick und zugleich jede Menge Stauraum für Bettwäsche und Extrakissen. Und weil Christin Schmidt im Küchen- und Essbereich den Schlüssel für maximale Aufenthaltsqualität sieht, gehören die individuell entworfene Küchenzeile und der rund um den „Tulip Table“ entstandene Essplatz zu den vielen Highlights dieses Domizils auf Zeit, das seine Gäste am liebsten gar nicht mehr verlassen möchten. –

Fotos: Britta Meweschman

ALLES



Einladend
„Meyer“ fördert mit zwei Einlegeplatten von je 45 Zentimetern für bis zu vier zusätzliche Tischgäste die Kommunikation in großen Tafelrunden.
www.objekteunserertage.com

Doppelt nützlich
„Luna“ verfügt über eine schwenkbare Rauchglasplatte, die den Nutzen des kompakten Möbels als Hocker und Couchtisch dupliziert.
bielieferder-werkstaetten.jab.de



Stets zu Diensten
Bei Bedarf leicht demontierbar, bietet Garderobenständer „Foyer“ vier flexibel anzuordnende Haken für Hundeleine, Mütze oder Badeanzug.
www.formandrefine.com

Wahrlich erhaben
Auf Knopfdruck erhebt sich die Abdeckung aus edlem Holz von Sideboard „Dolmen“, um als Bar, Buffet oder einfach als erweiterte Abstellfläche zu reüssieren.
www.enne.com.tr



Gut geruht
Komfortabel genug, um es auch als dauerhaften Schlafplatz einzusetzen, erfüllt „Multy“ alle Ansprüche an ein Eins-a-Gästabett. Drei wählbare Sitz- oder Liegepositionen machen es zur ultimativen Entspannungszone.
www.ligne-roset.com



EINGERICHTET

Flexible Möbel

Tausendtause
Abstellflächen kann man nie genug haben. In Flur, Wohn- oder Schlafraum übernimmt „Roll-O“ seine tragende Rolle als Ordnungshüter mit Stil. www.frigerio.com



Anpassungsfähig
Mit Leder oder Textil bezogen, fügt sich „Kata“ in jedes Wohnambiente ein. Zur Wahl steht auch ein beschichteter Stoff als Rundum-sorglos-Variante. www.arper.com

Ausgestreckt
Im Stil zeitlos, überzeugt „Inspiration“ auch mit überraschender Funktionalität. Wenige Handgriffe wandeln den Zweisitzer zum komfortablen Doppelbett. bielefelder-werkstaetten.lab.de



Reflektiert
Standspiegel „Nimbe“ gibt in Diele, Schlafzimmer oder Bad schmeichelnd rosa gerahmtes Feedback zum erhellen Aussehen. www.signet-roset.com



Ruhe-insel
Klappbare Arm- und Rückenlehnen sowie der schwenkbare Tisch machen „Messina“ zum Liegeplatz für die Urlaubsektore. www.signet-moebel.de

Kultur oder Sport?
Kalebasse und Medizinball standen Pate. Hocker „Todi“ dient als Inspirationsquelle für mögliche Freizeitaktivitäten und lädt zugleich zum Verweilen ein. www.lamamobili.com



Stabile Rückenlage
Mit verstellbarer Rückenlehne und abknickbarer Liegefläche unterstützt Relaxflüge „oro 98“ die optimale Entspannungsposition. www.bruehl.com

Foto: Lorenzo Bassani, (98-00)

ENTSPANNUNG AUF GANZER LINIE

Wo das Auge zur Ruhe kommt, relaxt auch der Geist.
Wo könnte diese Erkenntnis wichtiger sein als im Urlaub?
Damit die Erholung durch nichts gestört wird, ermöglichen
clevere Stauraumlösungen im Feriendomizil unkompliziertes
Ordnunghalten während des Aufenthalts



Entdeckungreise
Das Spiel von Präsentieren und
Verstecken macht besonders viel
Spaß, wenn der Akteur Ästhetik
und Funktionalität so gut
beherrscht wie das Regalsystem
„Dize“. www.licht-roset.com

Kinetische Energie
Eines seiner Beine ist der Dreh- und Angelpunkt
vom „Turning Table“. Um seine Achse lässt sich
die Tischplatte drehen, um die im Korpus ver-
steckte Ablagefläche für Fernbedienung und Co.
zu offenbaren. www.auzocph.com





1. Christophe Pillet's Sessel „Sterling“ besteht aus zwei Teilen, herausgemeißelt aus einem Marmorblock. Die horizontale Linie der Sitzfläche optisch die Silhouette des Objekts. www.kreoo.com 2. Standfest Bei dem Beistelltisch „Fritz 7“ kombiniert Carlo Ballabio ein Gestell auf Marmorbasis mit einem abnehmbaren Tablett. www.porada.it 3. Abgerundet Die „Dot“-Tische von Umberto Asnago vereinen eine Basis aus einer Marmorplatte in Braun oder Calacatta-Gold. www.l4mariani.com 4. Raffiniert „Ex Hale“ wirkt wie ein softes Sitzkissen, wird aber durch eine Fräse aus italienischem Breccia Viola gefertigt. www.benstorms.be 5. Dekorativ Elliptische Messingbeine unterbrechen effektiv den runden Ring von Luca Erbas Coffeetable „Madou“. www.enne.com.tr 6. Dreierlei „Passato Imperfetto“ nennt Davide Oldani seine Tabletop, die verschiedenfarbige Marmorsorten kombinieren. www.lucedicarrara.it 7. Essenziell Die Sitzmöbel der limitierten Serie „Prima Materia“ aus einem monumentalen Block aus irischem Onyx gefertigt. www.maugoustchenais.com 8. Skulptural Der Sockel und der dank seinen aus Messing bewegliche Diffusor der Leuchte „Reverence“ sind aus Carrara-Marmor. www.neutradesign.it 9. Gekonnt Als würde Marmor Verde Alpi in Kurven liegen: Der Sessel „Curl“ ist ein Entwurf von Stefano Gritti und Sofia Rollo. www.mgmlamarmoteca.it 10. Mental Zwölf Personen finden Platz an Marie Dorniers Tisch „Camma“ aus Carrara-Marmor, dessen Platte auf drei mittigen Beinen zu liegen scheint. www.ligne-roset.com

Design Leuchten



oodboard



1



2



3



Fund in Brera Design District: Unno Gallery hinterfragt, als Plattform für neues latein-amerikanisches Design, alle Normen. Mark Grattani 147 cm hoher, innen mit Samt ausgeschlagener Schubladeschrank „Drawer Bank“ lobt auf großem, hochglanzlackiertem Fuß. unnogallery.com



5



6



7



8



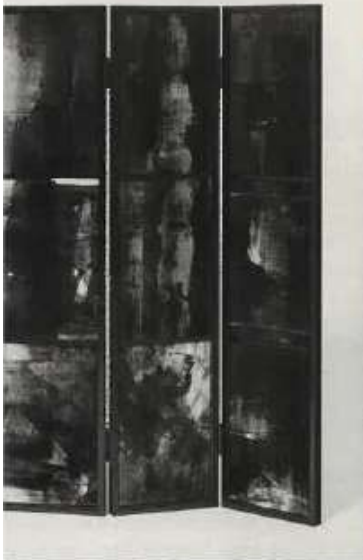
9

SCHOKO-NOTEN REVISITED

1 Benannt nach einer Hauptfigur der Commedia dell'arte: Beistelltisch „Columbina“ aus gemasertem Nussbaum, 3747 Euro animateobjects.co
 2 Patek Philippes „Grandes Complications 5236P-010“ mit roségoldenem Opalin-Zifferblatt und Lederband zeigt Wochentag, Datum und Monat auf einer Linie, 139 050 Euro patek.com
 3 Gradliniger Modernist: „Continuous CoffeeTable I“, hier aus französischem Nussbaum, 23 076 Euro atelier-fm.com
 4 Füllfederhalter „Magnum“ mit 18-karätiger Bicolor-Goldfeder und Nussbaumschaft. Von Hand eingeschrieben, 1190 Euro graf-von-faber-castell.de
 5 Beata Heumans Schreibtischleuchte „Alma“ (882 Euro) mit Schirm aus Bone China für originalbtc.com
 6 Organisations-talent: „Brenan Leather Writer's Box“ in Schwarz (oder Braun), 495 Euro ralph-lauren.de
 7 In den 70ern als Wohnlandschaft konzipiert, kommt „Atrium“ als Modulsofa zurück. Zweisitzer 10 950 Euro wittmann.at
 8 Stilvoller Stauraumlöser: Pierre Guariches Anrichte „148“ (1953) aus gebeiztem Eschenfurnier, 3944 Euro ligne-roset.com
 9 Jiang Qiong Ers Paravent „Bamboo Mood“, mit zwei, drei oder vier Paneelen roche-bobois.com



Schale „Nami“, 69 Euro heinstudio.com 6 Den Lippenstift „31 Le Rouge – Rouge Lion“ gibt's neuerdings mit mattem Finish, 165 Euro chanel.com 7 Baumwollstoff „Nemicava“ in Fil-Coupé-Technik, 270 Euro/Meter dedar.com 8 Für jeden „Clara Paravent“ fertigt die Künstlerin Clara Champsaur zwölf Monotypien, 24 990 Euro lumisol.com 9 Schwedischer Designkult: Axel Einar Hjorths „Futurum“-Stuhl aus dem Jahr 1928, 43 300 Dollar tstdibs.de 10 „Noka“ von Sebastian Herkner, links als Lounge-Sofa, rechts als Zweisitzer, 6046 bzw. 7470 Euro ligne-roset.com 11 „Ancora“-Tisch aus geschliffenem Navona-Travertin, Preis auf Anfrage maximeboutillier.com 12 Voll im Fransen-Trend: „Cielo Lamp“ mit Schirm aus Rohseide, 3400 Dollar analuisacorrigan.com 13 Die geprägte Vinyltapete „Big Croco“ gibt's in zehn Farben, 199 Euro/Rolle elitis.fr



13

In der Lounge und am Kamin



MIMI ist so etwas wie das Mammut unter den Couchtischen. Seine Kastanienholz-Platte – auch in Schwarz – ruht auf drei wuchtigen glasierten Keramikfüßen. Ein Entwurf, der die Liebe des französischen Design-Duos Garcé & Dimofski (s. S. 148) zum Handwerk beweist. 19375 Euro. garce-dimofski.com



ALLES AUF MARMOR! Bei seiner „Lana“-Reihe für Baxter übt sich Christophe Delcourt in der Kunst der Fuge. Der Couchtisch (es gibt auch eine höhere, kürzere Version und eine Konsole) besteht aus vier raffiniert gesteckten Steinplatten mit dunkel matter Oberfläche. In drei Farbstellungen. Preis auf Anfrage. baxter.it



DREI TISCHE für Molteni: Vincent Van Duysens runde „Fonte“-Loungetales gibt es in drei Versionen, die auch als Beistell- oder Nachttisch überzeugen – oder als harmonische Gruppe. Auf der dreibeinigen Eichenbasis ruht entweder eine Platte aus Holz, Marmor oder schwarz lackiertem Glas. Ab 1645 Euro. molteni.it



KACHELN aus Leder und Esche in einem wellenförmigen Aluminium-Paneel sorgen für Privatsphäre. „Kiranami“, 10680 Euro, ist geöffnet 1,70 Meter breit. giorgetti.eu

SPIEL mit Transparenz: Ligne Rosets Paravent aus Nussbaum-Streben. Ist ein Teil geschlossen, ergeben sich zwei Teile mit identischer Grafik. 2194 Euro. ligne-rosset.com



DEN TAKT von Arthur Arbessers „Tact“ bestimmen Sie: Die Paneele sind auf Wunsch oben und unten, vorne und hinten anders gemustert. Oder uni. 5236 Euro. wittmann.at



Treffpunkt



„**KOBOLD**“ heißt die neue Sofagruppe von Erwan Bouroullec. Die aufrechte Lehne und die erhöhte Sitzfläche laden zu sozialer Interaktion ein. Ab 7042 Euro. igne-roset.com

CAMEL ist die perfekte Farbe für einen Mantel – aber auch für eine Couch. Diese ist aus weichem Merino-Samt: „Bond Modular Sofa“, 9185 Pfund. rh.com



FÜNF Elemente umfasst „Ernest“ von Jean-Marie Massaud. Aus ihnen lassen sich Sofalandschaften bauen, die nur ein Motto verfolgen: Relax! Preis auf Anfrage. poliform.it

MÄCHTIG in die Kurve legt sich Vincent Van Duysens „Augusto“. Die kreisförmige Komposition soll vertrauliche Zusammenkünfte fördern. Preis auf Anfrage. molteni.it



RETRO-FUTURISMUS: Das junge britische Studio Holloway Li entwickelte zusammen mit dem türkischen Label Uma Objects „T4“, eine modulare Kollektion voluminös geschwungener Sitzmöbel im Fiberglasrahmen, die von der Bildsprache der 90er inspiriert sind. Ab 8500 Euro. umaobjects.com

MAJESTÄTISCH! Andere reihen Module, doch der Monolith „Elegio“ ist für sich schon eine Landschaft! Flexstoff in „Chocolat“ und der metallische Profilstreifen unterstreichen noch die Objektqualität. Unser Viersitzer misst stolze 2,88 Meter, 7010 Euro. Auch als Sessel und Chaiselongue. roche-bobois.com





FORM & FARBE

Der Stilcode für den modernen Seventies-Look: grafische Silhouetten und warme Gewürztöne

1. Materialmix: Stehleuchte „Skull“ mit Glas und Travertin, von NY Gallery, um 300 €.
2. In der Farbe von Curry: Kissen „Mani“ aus Baumwolle und Leinen, von Chhatwal & Jonsson, um 80 €.
3. Charakterstück: Beistisch „Cellini“ aus Travertin, von R11, um 6800 €.
4. Formspiel: Stuhl „Aba“ aus dunkel gebeizter Eiche, von Dusty Deon, um 790 €. 5. Marsalarot: Glas „Aurora“ von lebendorf Milano, 6er-Set um 80 €.
6. Sitz-Pitz: Pouf „Soufflé“ von Ligne Roset, ab 830 €. 7. Sehr flexibel: Sofa „Surf“ von Möhlen & C, P. a. A.
8. So Seventies: Tassen „Cylinder“ aus Porzellan, von Paola C., je ab 40 €.
9. Runde Sache: Teppich „Rays“, 6 200 cm, von Soho Home, um 940 €. 10. Wie Holz, aber Keramik: Schale „Escala“ von Urban Nature Culture, um 100 €.
11. Keine Transparenz: Glasleuchte von Iittala, um 480 €.



NATUREL

Tapis intérieur / extérieur
TRESSÉ,
Roche Bobois,
roche-bobois.com



-EVERY PLACE
Edra investit les extérieurs. Les canapés **STANDARD**, **SHERAZADE** et **ON THE ROCKS**, trois icônes signées *Francesco Binfari*, ont été dévoilés en version outdoor dans la cour du Palazzo Durini, le showroom de la marque à Milan. edra.com



-TOPOGRAPHIES
CONTÉE de *Marie-Aurore Sinker-Métral*, **Ligne Roset**. Table d'appoint en grès émaillé, adapté à l'extérieur. ligne-roset.com



-LUXURIANT
CUPRUM de *Jan Buijens*, **Royal Botania**. Jardinières en laiton, à jusqu'à 2 m. royalbotania.com

-TRESSÉ
FAHO, **Fischer Möbel**. Chaise en aluminium, teck et lin-twist toupé. fischer-moebel.de



OUTDOOR

INTÉRIEURS ET EXTÉRIEURS
BROUILLENT LES PISTES.

-EN BONNE COMPAGNIE
canapé **BUDDY OASIS** de *Busetti Garusi Redaelli*,
edra, pedraeli.com



-GRAPHIQUE
HONGKONG des Suisses
Hannes & Fritz, **Vero International**.
Table et chaise en acier.
verointernational.com





--SWISS DREAMS
Lit SUSTIN de *Rijda Licht, Bico*.
Système boxspring avec ressorts synthétiques sans métal, matelas Bico intégré et tête de lit en laine vierge pour sommeil sain et isolation acoustique. *bico.ch*

--DANS TA BULLE
Lit BALAHO de *Punkin Jungles, Bretz*.
210 x 228 cm pour un matelas de 180 cm. Autres dimensions, livrable avec sommier à lattes ou boxspring. *bretz.com*



--JEU DE LUMIÈRE
Lampe en marbre, de *Doris & van Delfsen, Ligne Roset*.
Ø 30 x H 30 cm.
ligne-roset.com



SUR UN NUAGE

LÂCHER-PRISE AU CONTACT DES TEINTES FROIDES ET DES TEXTILES MOELLEUX.

ORGANIQUE
Tapis SASSO, d'*Elisa Diller, Amati*, 100% laine.
280 x 170 cm
amati.fr

de *Faye Toogood, Poltrona Frau*, Cadre en cuir, 100 x 80 cm, *poltronafrau.com*



--DOUILLET Draps, toiles d'oreiller, plaid AFFINATA, *Society Limonta*.
En filis d'origine naturelle.
societylimonta.com



--DE MARBRE
Lampe SCULPTURE, *Vipp*, globe en opale, pied en marbre gris ou blanc.
H 39 cm.
vipp.com



IMIXTE
Collre-banc 111, de *Jonas Herman, Herman Studio*, *Forme and Refine*, En teinte massif, poligné en cuir, 111 x 35 x 45 cm.
hermandesign.com

ICOSY
Pouf THALIA XL, de *Pierre Wignozz, Mobitec*.
Feignée en bois et patins intégrés.
75 x 57 x 42 cm, *mobitec.be*



EN ROUTE POUR ZURICH PARADEPLATZ

DANS LE QUARTIER DES BANQUES ET DES BOUTIQUES DE LUXE, LE GROUPE MANDARIN ORIENTAL RESSUSCITE UNE LÉGENDE DU TOURISME HELVÉTIQUE.

CORINE STÜBI



À l'angle de la Bahnhofstrasse, sur la très chic Paradeplatz s'élève l'un des plus beaux hôtels de Zurich. Inauguré en 1838, l'ancien Baur en Ville fut d'ailleurs le premier à voir le jour dans la cité des bords de la Limmat. En décembre 2023, le Mandarin Oriental Savoy rouvre les portes de l'établissement, après un chantier de rénovation titanesque. À l'intérieur, Tristan Auer a orchestré une véritable renaissance. S'il a conservé le marbre et l'escalier monumental de l'entrée, l'architecte français a métamorphosé les lieux en un écrin sophistiqué, intime et cosmopolite. Nuances de gris, bleu, vert ou brun. La palette lui a été inspirée par le paysage qui se déploie devant les fenêtres

du cinq-étoiles. La vibration artistique de la ville – place forte de la culture en Suisse – influence le designer parisien. Celle-ci s'étire sur les papiers peints en soie réalisés à la main par Florence Grette et sur les tapis. Une richesse de matériaux nobles habille les 44 chambres et 36 suites, le lobby ainsi que les deux restaurants et le rooftop. Tristan Auer a fait appel aux savoir-faire de la division Contract de Ligne Roset pour la confection des meubles qu'il a conçus sur mesure. C'est tout le raffinement français qui s'exprime alors dans le confort feutré de cette adresse réenchântée.

mandarinoriental.com

FIG-A-STIC/INGO MAURER

WIRBELWIND

Wie ein übergroßes Mikado-Spiel wirkt die von Andreas Walther gestaltete Pendelleuchte Fig-d-Stic: 50 lackierte Holzstäbe können zu 14 verschiedenen Varianten kombiniert werden

**BOLD
FORM**



**BREAKWAVE/IL-LACIONS
WELLENBRECHER**

Auf den Spuren brutalistischer Betonarchitektur wandelt der spanische Designer Josep Vito Capderri mit dem Sessel „Breakwave“ für die Galerie Il-lacions

**PUMPKIN/LIGNE ROSÉ
DESIGN-IKONE**

Der Sessel Pumpkin sorgt für Erdung – er kommt ohne Füße aus. Der Designer Pierre Paulin entwarf ihn 1971 für die Privaträume des französischen Präsidenten Georges Pompidou im Élysée-Palast





OLIFORM, Sessel
fad' Out. Raffinierte
 lechntechniken
 werden in dieser
 Kollektion von
 farool Wanders
 neu interpretiert



PEDRALI, Anemos.
 Besonders prägnant
 an diesem Outdoor-
 Tisch ist seine
 Basis aus zwei an
 der Tischplatte
 befestigten
 Zementschalen

LIGNE ROSET, Mosaic. Der erweiterte
 Outdoor-Tappich ist aus 100%
 Polyesterfasern gefertigt, die aus 80 bis
 95 Kurzeutritzschalen hergestellt werden

TAPETE DES MONATS

Lebens- LUST

Weiche RUNDUNGEN und helle Akzente zeichnen die Tapete *Isamu* von WALL&DECÒ aus



Naturnah
Organische Formen
in natürlichen Farben:
Die Tapete *Isamu* wurde
von Studiopepe für
WALL&DECÒ entworfen

LANGLEBIGE ELEGANZ

01 Klare Linien: Armstuhl *Ark* von LIVING DIVANI 02 Die Tischleuchte *Tangent* ist von den 60ern inspiriert. Von LIGNE ROSÉ 03 Den Couchtisch *Solera* aus Stein hat Studiopepe für GALLOTTI&RADICE entworfen 04 Die *Klar*-Paravents von PAOLA LENTI gibt es in zwei Höhen 05 Die Sonderausgabe von Mario Bellinis ikonischem Sofasystem *Combleonda* ist mit einem von Stella McCartney entworfenen Stoff bezogen. Von STELLA MCCARTNEY X B&B ITALIA 06 Der *Oiva*-Becher feiert das 60-jährige Jubiläum des *Unikko*-Musters von MAIRREKKO 07 Couchtisch *Calisto mix* mit drei Marmorplatten. Von PORADA 08 Einladend: der Sessel aus der *Magnolia*-Kollektion von BRÜHL

Mutter Natur als Inspiration



11

NOKA VON LIGNE ROSET

Designer: Sebastian Herkner

SPECIAL MENTION Das modulare Sofa scheint wie auf Kufen zu schweben



12

BAMBOO MOOD VON ROCHE BOBOIS

Designer: Jiang Qiang Er

SPECIAL MENTION Das Sofa der chinesischen Designerin ist eine Hommage an den Bambus



SITZLANDSCHAFTEN

01 Die extragroßen Sitz- und Rückenlissen von Hannes Peers Sofa *Aura* ruhen auf einem massiven Sockel, der sich auch als Tischplatte benutzen lässt. Von BAXTER **02** Herzstück von Giuseppe Viganòs Boolean-Sofa für BONALDO ist ein Gestell aus Nussbaum-Canaletto, das das Volumen der Polsterung moduliert **03** Das Sofa *Alberese* ist das neueste Projekt von Piero Lissoni für DE PADOVA. Verschiedene Sitzmodule können mit Ablageflächen kombiniert werden **04** Für das Sofa *Noka* hat sich Sebastian Herkner von japanischen Landhäusern inspirieren lassen, deren Böden mit Tatami-Matten ausgelegt sind. Von LIGNE ROSET

Tapete *Nerve* von ARTE INTERNATIONAL

Diese Regalsysteme, Schränke und Raumtrenner
sind Eye-Catcher in jedem Wohnraum

TACT VON WITTMANN

Designer: Arthur Arbesser

SPECIAL MENTION Paravent, in schwarzes Leder gefasst und in diversen Stoffausführungen

05



06

JANIS SCREEN VON MINOTTI

Designer: Hannes Peer

SPECIAL MENTION Dekorativer Paravent mit Glanzlackierung und abgerundeten Ecken

07



WEEKEND VON BAXTER

Designer: Federico Peri

SPECIAL MENTION Garderobe mit Ganzkörperspiegel in Lederbezug



08

INTERVALLE VON LIGNE ROSET

Designer: Guillaume Delvigne

SPECIAL MENTION Wandregal mit Stützen aus Nussbaumholz

09



DUNE VON BAXTER

Designer: Draga & Aurel

SPECIAL MENTION Bücherregal aus gebogenen Edelstahlplatten



1_Elegant geformte Kanten, die einen Relief-Effekt erzeugen und jeder Kommode in verschiedenen Größen und Farben einen grafischen, handwerklichen Charakter verleihen, sind die Hauptmerkmale des neuen Aufbewahrungssystems «Relief». Design: TAF Studio. STRINGFURNITURE.COM

2_Ton in Ton – und doch sind es die feinen Unterschiede, die das freistehende, puristische Bücherregal «Card» von Michael Anastassiades so besonders machen: Schwarze Eiche trifft auf schwarzen Sahara Noir-Marmor, verbunden durch satinierete Messinggelenke. MOLTENI.IT

3_Fronten und Seiten in dunklem, geriffeltem Nussbaumfurnier sind das Erkennungsmerkmal der Kollektion «Selvans», die in Anlehnung an das erfolgreiche Kastenmöbelprogramm «Everywhere», ebenfalls von Christian Werner, entstanden ist. Jetzt gibt es das Sideboard auch in schwarzer Esche und mit Glastüren im Mittelteil. LIGNE-ROSET.COM

4_Die formale Schlichtheit, die alle Möbel der Kollektion «Stepan» auszeichnet, findet sich auch im Bücherregal wieder, das durch zwei horizontale Regalböden mit mattschwarz lackierten Kanten und Einlegeböden definiert wird. Design: David Lopez Quincoces. FRIGERIO.COM



DIES & DAS



Alles im grünen Bereich

Die Farbe Grün ist ein weit verbreitetes Signal dafür, dass alles in Ordnung ist und nach Plan läuft. Dem ist nur wenig hinzuzufügen. Ausser vielleicht, dass es uns die ausgewählten Produkte echt angetan haben, und das nicht nur wegen ihrer Farbe. (SC)



1_Ob nun der Inhalt farbig ist oder die ästhetischen Gläser selbst - gute Laune macht beides. Die Kollektion «Tint Wine Glass» aus getöntem und klarem Borosilikatglas ist ursprünglich zum Servieren von Wein gedacht, lässt aber auch jede andere Art von Getränk geschmackvoll daherkommen. HAY.DK

2_Die «Post Wall Lamp» ist nicht nur praktisch, sondern weckt auch den Spieltrieb: Dank eines Magnetgelenks lässt sie sich flexibel positionieren, dimmen, drehen und das Kabel nach Belieben in linearen oder spielerischen Formationen an der Wand befestigen. MUUTO.COM

3_Viel Erfahrung und Fingerspitzengefühl sind bei der Fertigung der skulpturalen «Ribbed»-Vasen mit ihrer geriffelten Oberfläche gefragt, denn die Technik des doppelten Glasblasens ist überaus komplex. Die so entstandenen Unikate setzen jeden Strauss in Szene. LIGNE-ROSET.COM

4_Der belgische Designer Raf Simons stellte seine grosse Leidenschaft für edle Stoffe und Textilien schon in den Dienst namhafter Modelabels wie Jill Sander, Calvin Klein oder Prada. Zuletzt entwarf er die Kissenkollektion «Phlox», die sich als Neuanterpretation des klassischen Cord-Stoffes durch einen samtigen Griff und einen weichen kurz geschlittenen Flor auszeichnet. Foto Designer: Willy Vonderperre. KVADRAT.DK

5_Schon sein Anblick ist eine Einladung, es sich im Sessel «Hubba» bequem zu machen. Durch seine voluminöse, runde Form stützt er den Körper genau an den richtigen Stellen und bietet angenehmen Sitzkomfort. Design: Andrii Kovalskyi. ROCHE-BOBOS.COM



BEZUGSQUELLEN SEITE 1



1_ Aus reiner Yakwolle wurde das schöne Plaid «Nera» gewoben, es fühlt sich dadurch weich und warm an. Die Wolle wird im Frühjahr gesammelt, wenn das Tier auf natürliche Weise Haare verliert. Diese schonende Methode ist umweltfreundlich und respektiert das Tier. LIGNE-ROSET.COM

2_ «Woodperry» heisst diese Tapete mit ihren filigranen Blätterranken, die wie ein Streifenmuster angeordnet sind. Sie wurde von Veere Grenney entworfen und ist in fünf Farben erhältlich. Das Unternehmen wurde 1889 in New York gegründet; seine Tapeten und Textilien fanden den Weg sogar zum Film - zum Beispiel in «Vom Winde verweht» - und wurden von namhaften DesignerInnen entworfen, unter ihnen auch Frank Lloyd Wright. FSCHUMACHER.EU

3_ «Suzani» heisst das wundervoll, mit floralen Motiven bestickte Kissen und bezieht sich damit auf die gleichnamigen, mit Seiden- oder Wollstickereien verzierten Stoffe aus dem zentralasiatischen Raum. Passend dazu das vom Art déco inspirierte Leinenkissen «Zafora». WILLIAMYEOWARD.COM

4_ Der familiengeführte, britische Hersteller von Farben und Lacken blickt auf eine über 135 Jahre lange Geschichte zurück. Nun haben sie eine nachhaltige «Upycled Collection» eingeführt, die aus Restfarben hergestellt wird und in 20 Farbtönen erhältlich ist. Diese Kollektion spiegelt Mylands Engagement für Umweltfreundlichkeit wider und hat bereits 1542 Liter Farbe vor der Verschwendung gerettet. MYLANDS.COM





1_ Für die Kollektion «Zytgeischt» kombiniert der Schweizer Hersteller hochwertiger Teppiche Schurwolle mit Leinen. Gleichfarbig gefärbt, entsteht ein dezentes Design, das durch die unterschiedlichen Nuancen der Materialien sehr lebendig wirkt. In vielen Farben und Massanfertigungen. KRAMIS-TEPPICH.CH

2_ «#1 Gibraltar to Malaga» ist ein massgefertigtes Wollunikat von Mareike Lienau aus der Serie «Coastline», mit der die Designerin Küstenabschnitte interpretiert. Aus Hochland-Schurwolle, pflanzlich gefärbt. Foto Designerin: Anna Deppa. LYK-CARPET.DE

3_ Die Textildesignerin Hélène Poiraud hat für den Teppich «Blur» die Bewegung von Wellen abstrahiert und durch eine subtile Farbmischung einen Moiré-Effekt erzeugt. LIGNE-ROSET.COM

4_ Die Teppichblumen des amerikanischen Modedesigners Ken Scott wirken sehr plastisch durch die Kombination verschiedener Materialien, Garnstärken und Herstellungstechniken wie Flor in unterschiedlichen Höhen Bouclé und Shag. CARPETEDITION.COM





GENIALER STIL-SPAGAT

*Die französische Designerin
Justine Clenquet trifft mit ihrem
stylish-rockigen Schmuck gerade
den Nerv der Zeit. Auch
ihr Jugendstil-Zuhause verträgt
diesen Mix überraschend gut*

FOTOS *Cecile Perrinet-Lhermitte*
STYLING *Célyne DF Mazieres* TEXT *Gabriele Thal*

SPANNUNGSFELD

Die Sessel „Groovy“ (l.) und „Tongue“ von Pierre Paulin und die Coffee-table-Bar von Willy Rizzo wirken verspielt und maskulin zugleich – und wunderbar spannend in diesem Aufbau-Juwel



NETZWERK Glas-tisch und Chromregal, „Togo“-Sofas (Ligne Roset) und Marmorkamin, blau irisierende Fliesen und Kissenbezüge: Ein feines Geflecht von Farben und Materialien verbindet Einrichtung und Architektur elegant miteinander

»MAN MUSS SICH EINLASSEN«

Justine, Ihr Wohnstil ist sehr besonders und individuell. Was ist der Trick dabei?

Zum einen sich einzulassen – mein Partner und ich wollten eigentlich bauen, um unsere 70er-Jahre-Sammlung „auszustellen“. Wir haben uns stattdessen von diesem Jugendstil-Juwel einfangen lassen.

Wahrscheinlich mussten Sie Ihre Vorlieben etwas sondieren?

Genau. Wir haben ein Moodboard erstellt, auf dem sowohl unser Faible für die Seventies als auch die Jugendstil-Vibes der Wohnung zusammenkamen. Das hat uns geholfen, mit etwas Abstand draufzuschauen, die Elemente zu erkennen, die alle Wünsche und Vorlieben miteinander vernetzen, und den eigenen Stil daraus zu destillieren. Dafür haben wir uns aber auch professionelle Hilfe von Stéphane Waroczyk von Studio Superstane geholt.

SERVICE
Ihre Meinung

SCHREIBEN *Sie uns!*

*Anregungen, Fragen, Kritik – wir freuen uns
auf Ihr Feedback*



Fachmann gefragt

In Ihrer Juni-Ausgabe ist auf Seite 56 ein raumhohes Regal abgebildet, das mir sehr gut gefällt. Leider fehlt die Angabe über den Hersteller. Bitte teilen Sie mir diesen mit. **Monika Schröder**

Antwort: Bei dem gezeigten Regal handelt es sich vermutlich um das Modell „FNP“ von Designer Axel Kufus, das sich in Maßen, Aufteilungen und Farbausführungen individuell konfigurieren lässt. Mehr dazu auf der Website des Herstellers Nils Holger Moormann (moormann.de)

Wie von Geisterhand

Bestimmt können Sie wieder mal helfen. In Heft 6/2024 taucht in der Wohnreportage „Pariser Schmuckkästchen“ ab Seite 72 immer wieder ein toller runder Beistelltisch (vor dem „Togo“-Sofa) auf. Kann man rauskriegen, wer der Hersteller des Tischleins ist, wo man den erstehen kann? Ich freue mich, von Ihnen zu lesen. **Helga Schmickl**

Antwort: Das Tischchen hört auf den Namen „Ghost“, ist aus gegossenem pulverbeschichtetem Aluminium und in zwei Größen erhältlich, z. B. Ø 50 cm, 40 cm hoch, ca. 580 Euro (norr11.com)



Sie erreichen uns per E-MAIL: leserservice.schoenerwohnen@rtl.de,
oder per POST: Redaktion SCHÖNER WOHNEN, Leserservice,
Brieffach 26, 20444 Hamburg

FOTOS: BRETZ, FRENCHIE CRISTOGATIN



PURER GENUSS In der Küche fassen emaillierte Fliesen von Leroy Merlin die Arbeitsplatte nach oben ein. Kronleuchter „Pipe“ von Aromas



ESST DAZU – 1 Hocker aus Eisen, ca. 200 Euro (stoltz.dk) 2 Sofa „Noka“, Zweisitzer von Sebastian (ca. 7250 Euro (ligne-roset.com) 3 Hängeleuchte aus Bambusgeflecht, ca. 300 Euro (festamsterdam.nl) 4 Holzbank „Pascal“, ca. 679 Euro (bloomingville.de) 5 Kissenbezug „Everstripe 75“ aus Leinen und Viskose, ca. 100 Euro (tinehome.com) 6 Schale „Ildpot“ aus Keramik, FDB Møbler (shop.schoener-wohnen.de) 7 Kissenbezug „Listrup“, Baumwolle, ca. 100 Euro (kibek.de)

LICHTWERK Das Apartment liegt in den oberen beiden Stockwerken eines Altstadthauses in der Grønne-gade. Unter den übrigen Balken und Dächshragen haben sich niedrige Möbelstücke wie Sofa „Togo“ von Ligne Roset bewährt



50 WOHNEN SCHÖNER WOHNEN.DE

SCHÖNER WOHNEN 09/24 3/1 S.



KASTENWESEN
Geometrische Strukturen wie das Küchenregal schaffen Klarheit, einheitliche Gefäße geordnete Verhältnisse

BODENSCHÄTZE Ihre Vorliebe für niedrige Möbel wie Poul Kjærholms „PK 61“-Tisch und Holzocker von Charlotte Perriand brachte Rebekka von ihren Japan-Aufenthalten mit



MODERNISMUS
TRIFFT
NATÜRLICHKEIT



AUF LINIE Die offene Küche mit ausladender Insel ist aus poliertem Edelstahl und Douglasienholz gefertigt

EINFACH GENIAL
Die Treppe ist zugleich Vorratsregal



Paar Unterstützung von Louise und Marcus Hannibal Sigvardt alias Bunn Studio, um seine Ideen von einem Zuhause zu verwirklichen, das mehr Persönlichkeit als das typisch skandinavische hellhölzerne Interior haben sollte: „Wir dachten dabei an Alvar Aalto, den Meister des skandinavischen Modernismus, zusammen mit dem amerikanischen Minimalismus von Donald Judd, dessen Haus wir in New York mehrfach besucht haben“, so Rebekka. Dessen Markenzeichen: große Raumvolumen mit wenigen, ausgewählten Stücken darin. In diesem Sinne fing Bunn Studio an, schlicht-multifunktionale Einbauten für die Wohnräume zu entwerfen. Die Küche schließt nahtlos und aus gleichem Holz an die Treppe an, in deren Stufenstruktur seitlich Regale für Flaschen integriert sind. Das Holzgeländer geht oben in ein Regal über. „Für das Douglasienholz haben wir uns wegen seines warmen, leicht orangenen, erdigen Looks entschieden“, erklärt Innenarchitektin Louise Hannibal. Das Ergebnis ihrer Planung strahlt eine fast schon zenartige Ruhe aus, die auch viele alte Bauernhäuser besitzen.

Aufgrund der niedrigen Deckenbalken und um die Proportionen auszubalancieren, wählten Rebekka und Ricky bodennahe Möbel, wie das „Togo“-Sofa ohne Beine, dazu zierliche ausgewählte Vintage-Stücke. „Wir leben hier sehr kuratiert“, erklärt Ricky. „Wenn wir einen Stuhl kaufen, kann es zwei Jahre dauern, bis wir uns entscheiden. Das klingt vielleicht verrückt, aber wir möchten sicher sein, dass alles stimmt.“

WARMER EMPFANG Der Eingang zur Maisonettewohnung ist mit Douglasienholz verkleidet, alle Kanten und Abschlüsse sind leicht abgerundet



WEICHMACHER Für die Garderobe entwarf Bunn Studio Schränke aus geöltem Eschenholz, dessen gelblicher Ton einen sanften Kontrast zur rötlichen Douglasie der übrigen Einbauten schafft

RUNDSTÜCKE Der Handlauf der Treppe geht in ein maßgefertigtes Regal über. Darüber schwebt eine Papierleuchte von Isamu Noguchi



SOFTES STRAHLEN

Möbel und Accessoires in Pudertönen erfrischen auf dezente Art

FEDERLEICHT
Elegantes Weiß wie das der Kreidefarbe „Schneegestöber“ von SCHÖNER WOHNEN-Farbe besänftigt müde Augen

LEBENDIG Es lebe die Natur! Der warme Ton „Kitchen Green“ von Little Greene passt besonders gut in Räume, die Ausblick ins Grüne haben

BERUHIGEND Ein gedecktes Himmelblau unterstützt beim Einschlafen. Hier: Trendfarbe „Denim“ von SCHÖNER WOHNEN-Farbe

WÄRMEND Von wegen Altrosa! „Blush“ von Little Greene fühlt sich an wie eine leichte Liebkosung für die Wände

FREUNDLICH
Ob in Wohn- oder Arbeitsräumen: Mattes Hellbeige wie Kreidefarbe „Muschelliebe“ von SCHÖNER WOHNEN-Farbe serviert Wärme an grauen Tagen



1 Bild „Icons“, gerahmte Collage aus Leder, ab ca. 1.600 Euro (j4mariani.com) 2 Hängeleuchte „Materia“ aus Leinen, Metall und Holz, ca. 850 Euro (servomuto.it) 3 Highboard „Cube Light“ aus lackiertem MDF mit einem Metallgestell, ca. 6.200 Euro (interluecke.com) 4 Tischleuchte „Shilake“ aus glänzend und matt emailliertem Steingut, ca. 850 Euro (ligne-roset.com) 5 Sessel „Narinari“ mit Stoffbezug, ca. 3.250 Euro (bebitalia.com) 6 Beistelltisch „WK 807“ aus lackiertem MDF und satiniertem Glas, ca. 1.000 Euro (wk-wohnen.de) 7 Modulsofa „Boketto“ in verschiedenen Ausführungen, wie abgebildet, ca. 4.800 Euro (wendebo.dk) 8 Teppich „Elara“ aus Wolle und Tencel, in verschiedenen Größen, ab ca. 250 Euro (schoener-wohnen-kollektion.de)

WOHNEN
Titelthema

FARBEN, DIE GUTTEN

Sofas und Sessel in sanften Braun-, Orange- und Gelbtönen wärmen jeden Wohnstil und wirken schon bei ihrem Anblick wunderbar entspannend



PAIPAI LOVESEAT Man sieht ihm an, wie bequem er ist. Abziehbare Bezüge in Stoff oder Leder, ab ca. 4100 Euro (ligne-roset.com)

1 Atrium In den 1970er-Jahren als Wohnlandschaft konzipiert, wirkt das jetzt reedelte Sofasystem zeitgemäßer denn je. Ab ca. 3400 Euro (wittmann.at) **2 Kivik** Bemz liefert Bezüge (nicht nur) für das Ikea-Sofa „Kivik“ – und lässt alte Modelle wie neu aussehen. Ab ca. 300 Euro (bemz.com) **3 Sowden Maxi Club** XL-Sessel in postmodernem Design, gestaltet von Memphis-Mitbegründer George Sowden, ab ca. 6400 Euro (scp.co.uk) **4 Hug** Der Berliner Designer Werner Aisslinger entwarf die vielseitige Sofaserie. Ab ca. 13000 Euro (frag.it) **5 Holder** Gelungener Kontrast aus rotem Stahlgestell und weichen, runden Kissen. Ab ca. 1500 Euro (sofacompany.com) **6 Tugendhat** Den eleganten Freischwinger entwarf Ludwig Mies van der Rohe 1929. Ab ca. 6400 Euro (knoll-int.com) **7 F504** Ein weiterer Klassiker, der aktualisiert und noch komfortabler wieder auf den Markt kommt. Preis auf Anfrage (artifort.com) **8 Siwa** Sanft geschwungene, zeitlos moderne Sofas in drei Größen. Ab ca. 8960 Euro (cor.de) **9 Timeless** passt sich jedem Einrichtungsstil an. In 18 Farben, ab ca. 3500 Euro (schoener-wohnen-kollektion.de)



„Wir lieben es zu reisen. Das spiegelt
sich natürlich auch in unserer
Einrichtung wider. Wir haben viele Pflanzen,
und nach einer Reise kommt immer
die eine oder andere neu hinzu.“





Das Museum der Immigration im Palais de la Porte Dorée liegt zwar etwas außerhalb, aber der Weg dorthin lohnt sich!



Könnte Location sein für Emily in Paris: das Café Saint-Honore.



Die Helden von Paris

Wer die Möbelfest neu erfinden will, muss ihr einen aufregenden Standort geben. Ligne Roset empfing im Pariser Palais de Tokyo – ein aufsehenerregendes Gebäude, das für eine Woche ein paar sehr interessante Mitbewohner bekam.

Von Natali Michaely

Paris hat gute Laune. Am blauen Himmel segeln nur vereinzelt Schäfchenwolken vorbei und an der Seine tobt das pralle Wochenendleben. An der Place de l'Alma warten nostalgische Motorräder mit Beiwagen auf Touristen, die Lust auf eine Retro-Rundfahrt haben. Die Chromteile glitzern ebenso in der Sonne wie die goldene Flammenstatue daneben, welche die Fackel der New Yorker Freiheitsstatue imitiert. Wie immer liegt ihr ein Meer von Blumen zu Füßen. Dieser Teil der Place de l'Alma sollte 1997 eigentlich in Place Maria Callas umbenannt werden, zu Ehren der Operndiva. Doch dann starb nur wenige Wochen vor der geplanten Zeremonie Prinzessin Diana im nahen Straßentunnel.

Fortan wurde die »Flamme de la Liberté« kurzerhand zum Erinnerungsalter und der Teil des Platzes, auf dem sie steht, zur Place Diana. So ist das eben mit den Legenden in Paris. Es gibt so unzählige viele, dass sie sich Konkurrenz machen. Gerade hier im schicken 16. Arrondissement ist die Dichte enorm. Selbst auf dem Weg zu einer waschechten Architektur-Ikone, dem Palais de Tokyo, wird man immer wieder abgelenkt. Da drüben etwa: das Musée Yves Saint Laurent, was man am YSL-Emblem erkennen kann, aber noch mehr durch die Selfies knipsenden Fashionistas, die darauf warten, in die heiligen Hallen eingelassen zu werden. Und die teils verdächtig der Serienikone aus *Emily in Paris* ähneln. Doch dann

↳ Niagara, Design: Baptiste Vandaele. Beistellisch aus Rauchglas, inspiriert von Wasserfällen.



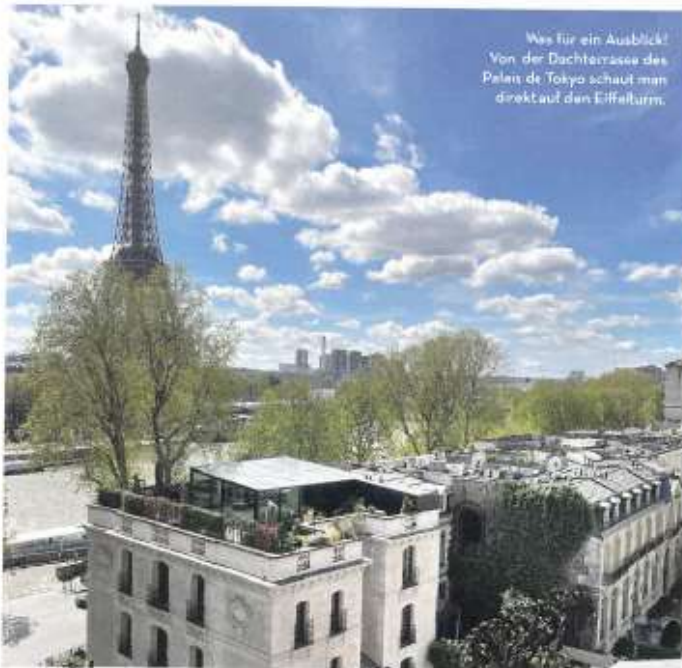
Nah am Wasser gebaut:
relaxen im Tuileries-Park
unweit des Louvre

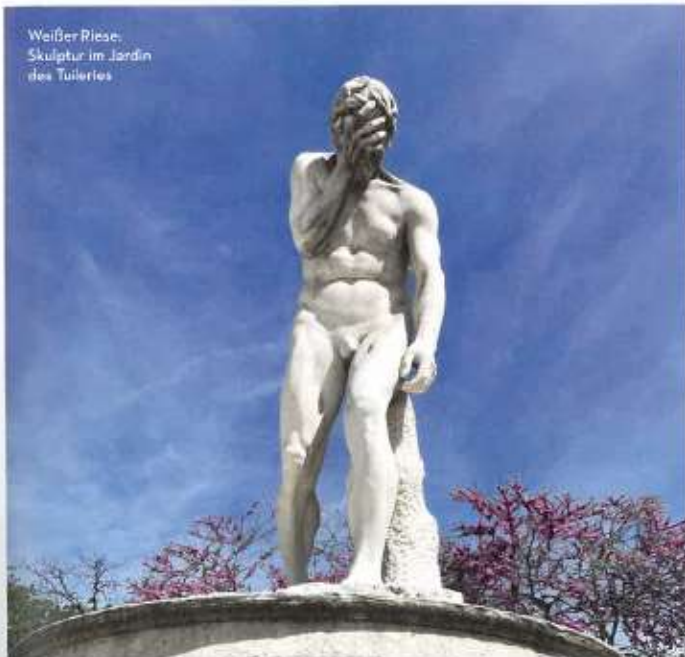
La Coulée verte bummeln
über den Dächern von Paris auf
einer alten Eisenbahntrasse

W Galaxy; Design
Giordano Frapoli.
Wandspiegel mit
raffiniert verstecktem
Regalboden auf
der Rückseite. Die
Umrandung erinnert
an Gestirne am
Starnenhimmel.

kann man einfach nicht mehr wegsehen. Auf der anderen Straßenseite reckt sich eine Säulenreihe zwischen zwei neoklassizistischen Gebäudeteilen gen Himmel: *Bienvenue au Palais de Tokyo!* Das Stadtpalais wurde 1937 zur Pariser Weltausstellung eingeweiht und dient bis heute als illustre Adresse für Kunst: Der Ostteil beherbergt das städtische Museum für moderne Kunst, im Westteil befinden sich Räume für Kulturveranstaltungen, ein Café sowie eine Kunstbuchhandlung, die obere Etage wird für Modedefiles genutzt. Oder als Möbelpräsentationsfläche. An diesem Wochenende stellt Ligne Roset seine neue Kollektion vor. Bis in das Jahr 1860 zurück reicht das Familienunternehmen, das für Innovation, aber auch Zeitlosigkeit steht. Sein formstarker Bestseller, Sofa *Togo* von 1973, ist ein moderner Klassiker. Und so beginnt der Rundgang durch die Neuheiten auch mit einem beherzten Hüpfen in die Vergangenheit. Schon vom pompösen Treppenaufgang des Palais fällt der Blick

auf die Drehsessel *Jupiter* von Pierre Guariche. Mit ihrer runden Form erinnern sie an die *Swinging Sixties*, den *Space-Age-Stil*, den berühmten *Egg Chair*. Allein mit dem Unterschied, dass die *Jupiter*-Sessel so bequem sind, dass man nie wieder aufstehen will. Guariche entwarf sie 1966 für den belgischen Hersteller Meurop. Und genauso wie viele andere Kreationen des Franzosen – etwa die spektakuläre *Chaiselongue Vallée Blanche*, die zu schweben scheint – bekommen sie durch Ligne Roset ein zweites Leben. Optisch unverändert, aber natürlich mit einem sehr viel moderneren Innenleben. Doch mal Hand aufs Herz, warum fiel die Wahl eigentlich ausgerechnet auf den etwas in Vergessenheit geratenen Designer und Ingenieur? »Pierre Guariche entwarf Dinge, die ihrer Zeit so weit voraus waren, dass man sich kaum vorstellen kann, dass sie größtenteils in den 1960er-Jahren entstanden sind«, sagt Senior-Chef Michel Roset. »Ihr Geist der Leichtigkeit entspricht sehr genau





Weißer Piese:
Skulptur im Jardin
des Tuileries



1/ Tischleuchte
Charlie, Design
Evangelos Vasileiou.
2/ Plaid Bruno aus
Linen und Seide
von Neeru Kumar.
3/ Anrichte Kakida
mit Nischen für
Stauraum, Design
Rami Bouharicche.
4/ Antoine Roset,
CEO von Ligne Roset.
5/ Essstisch Camma,
Entwurf von Designern
Marie Christine Dorner.
6/ Teppich Blar von
Hélène Poiraud. 7/ Das
neue modulare Sitz-
programm Noka des
Designers Sebastian
Herkmers. 8/ Couch
Iscih Marechians mit
Massivholzmöbeln,
Design Philippe Nigro.
9/ Michel Rosot, Inhaber
des Unternehmens.

unserer Philosophie: sich für einen langen Zeitraum intelligent, respektvoll und dabei schön einzurichten.« Dazu passen auch die neuen Stücke des Labels, die in den Nachbarräumen vor unverputzten Wänden Hof halten. Sofa *Kobold* von Erwan Bouroullec, Sebastian Herkmers Sitzlandschaft *Noka* (mit lustigen stoffbezogenen Füßen). Die abgefahrene Leuchte *Apogée* von Benjamin Graindorge.

Den Vibe des Unternehmens spüren

Im Barraum versammeln sich alle zu Drinks und orientalischen Mezze. Auch Antoine Roset, mit seinem Cousin Olivier die neue Generation an der Spitze des Unternehmens, kommt auf ein paar Worte vorbei. Warum präsentiert Ligne Roset seine Neuheiten im Palais de Tokyo? »Dass wir gute Sofas machen, wissen die Leute. Wir wollten, dass sie herkommen und unseren Vibe spüren, unsere Ethik, unsere Visionen. Auch, dass wir eine französische Marke sind und stolz auf

die französische Handwerkskunst.« Teilt man in einer Designfamilie denn zwangsläufig den gleichen Geschmack? Antoine grinst verschmitzt: »Auf keinen Fall! Ich würde niemals in der Wohnung meines Vater wohnen wollen.«

Danach geht es hinaus auf die Dachterrasse. Unwirklich groß erhebt sich der Eiffelturm am anderen Seine-Ufer. Und während man auf einem der komfortablen Outdoorsofas sitzt und über begrünte Terrassen sowie graue Blechdächer auf die legendäre Eisenkonstruktion blickt, weht von der Straße aus dem Bistro Les Marches ein Edith-Piaf-Chanson herauf. Klar, die rot-weißen Tischdecken und die flussnahe Lage lassen auf eine Touristenfalle schließen, doch das tut dem Zauber keinen Abbruch. Denn auch wenn Paris sich für die diesjährigen Olympischen Spiele komplett neu erfinden musste, so ist der alte Charme doch nie weit – die Traditionen, die Unverwechselbarkeit, die vielen Pariser Ikonen. Und dazu passt die Welt von Ligne Roset ziemlich perfekt. ●



Gitter-Glitter Hängeleuchte
„Faraday“ aus gebürstetem Messing,
ca. 300 Euro, umage.de



IDEEN AUS DER NATUR

Mit organischen Linien,
einer **soften Farbpalette**,
Handwerkskunst und
Holz wird ein harmonisches
Wohnumfeld erzeugt



Grafikformat Teppich „Tamdrup“
mit dichtem Flor, 230 x 160 cm,
ca. 200 Euro, kibek.de



Kurvenstrecke Schneidebrett
„Maxim“ aus Akazienholz,
ca. 80 Euro, bloomingville.com

Die spannende
Form wechselt
zwischen schmal
und massiv



Handgefertigt Esszimmerstuhl
„Bukowski“ im Mid-Century-Stil,
ca. 1250 Euro, newworks.dk



Blattwerk Kissen „Ikebana“
aus recyceltem Stoff, ca. 130 Euro,
rohleder-home-collection.com



Stapelbar Teeset
„Tea for one Umea“ aus Keramik,
ca. 43 Euro, bredemeijer.de



Liegeplatz Daybed „Caja“ mit runder Formensprache
und Rückenrollen. ca. 4790 Euro. maeller-design.de



Designklassiker Stehleuchte
„G21“ von Pierre Guariche,
ca. 1650 Euro. liane-rosset.com

FOTOS: MICHAEL LIBAY@GMAIL.COM (SCHNEIDEBRETT), RAY STOFFBERG (TEESSET), PH. REDAKTION; MADINE NAJAF

FRAUENZEITSCHRIFTEN

PETRA

SONSTIGE

ICON

SZ_MAGAZIN

STERN

BUNTE

Ymag_AT

JAN LIVING

MODERNY BYT

DOLCE VITA.CZ

AD (POLAND)

ZEITMAGAZIN

TAGESSPIEGEL

ONLINE NEWSLETTER

L'INTERIEUR MAISONS & AMBIANCES

STYLEPARK

SCHÖNER WOHNEN

DECO HOME

INSTAGRAM

H.O.M.E. DESIGN_MAGAZIN

THE NEW VIEW

Kunst ist Inspiration fürs Leben!
Wir haben uns von tollen Farben
und Formen anregen lassen



1 igne Roset Stuhl „Facett“ mit Schaumstoffpolsterung, ca. 1450 €, igne-roset.com **2** Bernardaud Dessertteller „Oscar“, ca. 65 €, artedona.com
3 Jries van Noten Handtasche aus Leder, ca. 2750 €, driesvannoten.com **4** Fendi Seidenhose mit Maxi-Logo-Print, ca. 1250 €, fendi.com
5 Prada & Aurel Couchtisch „Flare“, Preis auf Anfrage, toddmerrillstudio.com **6** Prada Mules aus Satin, ca. 890 €, prada.com **7** Swarovski Ring

SPA AT HOME IKEN

Für schon
Brosch
leite Pyjama
JULI & TINI
von van
Laack



Haarshen
„After Shave
Face &
Beard Care“
aus der
Nivea-
Linie von La
Branche



Spiegel, Spiegel
Spiegel „Magic Con-
vex“ von Formatti



Glatte Socken der neue
„Series 9 Pro“-Rasierer
von Braun



Nur (U)bergen ist schöner: Die „Valkie Beach“ ist ein Entwurf von
Fame Gariche von 1962. Ligne Roset stellt sie nun wieder her

Für zu thic Kes
Haut: Schlappen von
Borego Vesica



Wunder der
Technik: Der
frei anheulende
Wachstuch
„Jigüdü“ ist
von Al. Studio
Et Antoniolopi

= 14.527 €

WOHNZIMMER



Griffbereit Türklinke »Hybrid«
von Steven Holl. olivar.it

DIE EINRICHTUNG DER SAISON – FÜR KLEINE
UND ETWAS GRÖßERE RÄUME UND TRÄUME



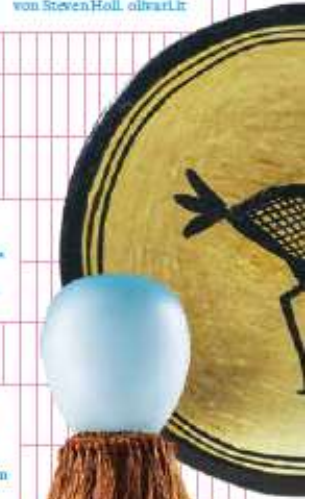
Naturverbunden
LED-Lampe
»Ready«
aus Eierschale.
ingmaurer.com



Vogelnest
Schale »Pelikan«
aus Ton.
marahome.com

Abendkleid
Tischlampe
»Pupples« aus
mangeflasstem
Glas und
Naturfasern.
ameshving.de

Blickfang
Keramik-
Augen, hand-
gezeichnet aus
Spanien.
nandma.com



Kleinkunst
Miniatur-
Schemen aus Holz
»Frühchen«.
juliariedel.de



PRODUKTAUSWAHL
SIMONA HEUBERGER
UND NADJA TADJALI

Doppeldecker
Coffinable »BF 1905
Sideway« von Rikke Frost.
carbanon.com



Blumig Bessel »Wick« mit Stoffbezug
»Millefleurs« aus der Kollektion »Gardens«
von Firmasofasofas. rubell.com



Gärtchenarbeit Serie »Midsummer« mit kleinen Vasen von Claesson Koivisto Rune. orrefors.com



Scheit an Scheit
Kaminholz-Korb »Aahi« mit Holzgriff,
von KaschKasch. blomus.com

Zieht Kreise
Duffkisse »Caché« in
roter Keramikmasse,
von C'era. areamest.com

Softies
Kissen-Set
»Innit Com-
position« aus der Kol-
lektion
»Nomade-
gar-rage«
com

Leichtes Spiel
Backgammon der
»Games Collection«
aus Walnussholz
und Leder.
poltronafranca.com

Brücken bauen
Sideboards »Brüges«
aus lackierter MDF,
von Müller van Severen.
bdhuedema.com

Das Wohnzimmer ist der Egomane unter den Zimmern. Immer muss es das größte sein, es duldet keine größeren neben sich. Das Wohnzimmer sollte man durchschreiten können, im Gegensatz zum Schlafzimmer, in das man sich zur Not auch hineinfallen lassen kann. Es muss ja auch so viel rein, was man zum Wohnen braucht: Bücherregale, Fernseher, die flach sind, aber immer monumentaler werden, Sofas, manchmal auch ganze Sofalandchaften sowie neuerdings auch Arbeitsplätze. Bei manchen kommen noch Herd, Spüle und Esstisch dazu, Stichwort Wohnküche. Früher hieß das Wohnzimmer die »gute Stube« oder der »Salon«. Wie wohl die Wohnzimmer in hundert, in tausend Jahren aussehen werden? Etwas Kleines wird sich darin immer finden: das Kind, das das Wohnzimmer zum Kinderzimmer macht. **Thomas Barthaler**

Foto: Markete, Rabold/Connected, Archive



Landschaft
Sessel »G10«
mit Armlehnen aus
Eichenholz
und Füßen aus Metall.
ligne-roset.com

**Auf einen
Streich**
Schrank
»Mambor
Lodi«
aus 10 000
Streich-
holz-
schacheln
sowie Holz,
Bronze
und Kupfer.
diederik-
schnee
mamb.com



**Halt
mich**
Kerzen-
ständer
aus
farbigem
Glas.
sarahone.com



SPORT

„Das Ding muss jetzt endgültig geklärt werden“

17 Jahre nach ihrem Rücktritt boxt Regina Halmich
noch einmal gegen Stefan Raab. Alles nur Show?
Ein Gespräch über Kämpfe, nicht nur im Ring

Interview: Gunnar Herbst



Halmich, 47, ist bereit:
Fünf Monate lang hat sie
fast täglich trainiert

www.stern.de

12.9.2010 stern 63



Bereit zum Kampf
Schlägt sie Stefan Raab ein drittes Mal? Regina Halmich steigt nach 17 Jahren wieder in den Ring Seite 62



Ein krankes Haus
Die Berliner Charité ist weltweit für Spitzenmedizin bekannt. Reporter von stern und RTL decken nun schwere Missstände auf Seite 22

GESELLSCHAFT

- Ökobilanz** – die Nachhaltigkeitskolumne
Wie schädlich ist die Produktion von Schubsen? **55**
- Kolumne Jagoda Marinić:** Warum sind wir fasziniert vom Erfolg des Bösen? **66**

WISSEN/GESUNDHEIT

- Die Diagnose**
Ein junger Mann hat starke Bauchschmerzen. Was hat ein Katzenbiss damit zu tun? **80**
- Was wissen wir über ...**
... das Wetterphänomen „La Niña“? **81**

KULTUR

- Elke Schmitter**
Die Erfolgsschriftstellerin über das Paarungsverhalten der Lebens- und Liebeserfahrenen **44**

EXTRA GELD

- Rente richtig gemacht**
Viele greifen aus Bequemlichkeit zur betrieblichen Altersvorsorge – dabei gibt es oft bessere Optionen **56**

SPORT

- Regina Halmich**
Die Ex-Boxweltmeisterin über ihr erneutes Duell gegen Stefan Raab und andere Kämpfe im Leben **62**

FOTOGRAFIE

- Opulenz des Lebens**
Alain Ernould dokumentiert skurrile Doppelgänger in der Tier- und Pflanzenwelt **68**

JOURNAL

- Lena Dunham und Stephen Fry**
Die Schauspieler über ihren Film „Treasure“, Antisemitismus und Vater-Tochter-Gefühle **92**
- Musik „Gozno“!** Auf seinem neuen Album zelebriert Chilly Gonzales seine alte Liebe zum Rap **94**
- Buch Finn Job** veranstaltet in „Damenschach“ ein gesellschaftspolitisches Schlammcatchen **96**
- stern Bestseller** **98**
- Genuss** Zum Wein mal Zwiebeln tonnato **100**
- Mein magischer Ort** Schwimmen mit Schwarzwald-Panorama: das Freibad Hornberg **102**
- Was macht eigentlich?**
Der SPD-Politiker Matthias Platzeck, von 2002 bis 2013 Ministerpräsident von Brandenburg **106**
- Rubriken** Echo (S. 6); Mette (S. 20); Impressum (S. 90); Ein Quantum Trost (S. 104); Kreuzweise (S. 105)

Auf dem Text angekündigte Themen sind mit einem ✕ gekennzeichnet



STERN PLUS – Ihr digitales Abo
Holen Sie sich einen Zugang zu allen PLUS-Ansätzen auf stern.de. Werbefrei und inklusive wöchentlichem stern-E-Paper. Jetzt 30 Tage gratis testen unter: sternplus.de/digital



HIEBE

Das Großmaul Stefan Raab bekam abermals 2007 voll „auf die Fresse“ von Ex-Boxweltmeisterin Regina Halmich. Sie brach dem 30 Kilo schweren Comedy-Mann, der sich „Killerplauze“ nannte, schon 2001 das Nasenbein

Regina Halmich will TV-Comebacker **Stefan Raab** ein drittes Mal besiegen. Mit 47 Jahren hat die ehemalige Boxweltmeisterin immer noch ihre Figur aus besten Kampfzeiten

SONJA BLUNZAUER, DANKBARKEIT, MARIENBURG, NETPARK, WDR4



Losig und bereit für eine große Show: Regina Halmich hat Respekt, aber keine Angst vor Stefan Raab

KRISTINA GIACOMELLI IM TALK

WIEN IM AUFBRUCH



Kristina Giacomelli
(in der Mitte),
Geschäftsführerin
und Gründerin
von Sangreal
Properties, lässt
gemeinsam mit
ihrem Team Im-
mobilen-Träume
wahr werden.

Die Architektur Österreichs Hauptstadt steht im stetigen Wandel. Wir haben mit **Cristina Giacomelli, der Gründerin von Sangreal Properties**, gesprochen, um einen exklusiven Blick in die faszinierende Immobilienlandschaft Wiens zu werfen.

Ymag_AT 02/24 1/1 S.



IL MIT STARKER BASIS

„Iconary“ hieß das neue Konzeptionen von Ronaldo auf dem Salone del Mobile. Durch die Erforschung der verändernden Trends ist das Ziel, zu einem gefragten Interieur zu kommen, das die Bedürfnisse des modernen Wohnens widerspiegelt. Das neue Regal „Vague Bookshelf“ sticht durch die Basis aus Zement aus. Auch die Metallstruktur, die sich oben entwickelt, überzeugt durch die gewagten, die nur auf Bücher ausgelegt sind. Das Bücherregal kann überall aufgestellt werden.

[bonaldo.com](http://www.bonaldo.com)



ACTIVE FINISH

Die Kollektion „Herdino“ von Opinion Ciatti wurde von Lapo Ciatti entwickelt, die das Zusammenleben im Freien zum ästhetischen Erlebnis. Die Tische sind dem neuen Finish Corkrete versehen, das aus Kork besteht und auf dem Salone del Mobile vorgestellt wurde. Produktionsverfahren mit geringster Umweltbelastung werden von dem Unternehmen genauso angestrebt wie die Entwicklung langlebiger Möbel, die nicht ersetzt werden müssen.

[opinionciatti.com](http://www.opinionciatti.com)

GLANZ UND GLAMOUR

Die neue Armani/Casa-Kollektion, mit dem Titel „Echi dal Mondo“, ist inspiriert von den verschiedenen Farben und Formen, die der Designer bei seinen Reisen beobachtet und während seiner Recherchen entdeckt hat. Dieser unverkennbare Stil zeigt sich bei dem wunderschönen „Venus“ Konsolentisch, dessen lackierte Glasplatte mit Blattgold verziert ist und sich als wahrer Blickfang präsentiert.

www.armani.com



Das neue Material vereint Ästhetik und Haltbarkeit. Derartige Innovationen unterstreichen die Verbindung zwischen Opinion Ciatti und Nachhaltigkeit.

Itamar Burstein ist der Designer hinter der Steh- und Tischleuchte „Shitake“, die mit ihrer Pilzform jedes Zuhause zum Leuchten bringt. Erhältlich bei Ligne Roset.



HOMMAGE AN DIE HANDWERKSKUNST

Mit dem dekorativen Schaukelpendel „Rocking Horse“ hat Fritz Hansen Designgeschichte geschrieben. Ursprünglich im Jahr 1946 entworfen, wurde das Stück als Hommage an die Handwerkskunst neu aufgelegt und bringt Freude in jedes Zuhause für Groß und Klein.

Erhältlich bei Rich Design.

www.rich-design.at



NIMM PLATZ!

Vier neue Kollektionen und das Rebranding wurden von Fast auf dem Salone del Mobile gezeigt. Durch das weiche Volumen der Kissen besonders gemütlich: Der Sessel aus der Serie „Robè“ von Francesco Meda und David Lopez Quincoces.

www.fastspa.com



Strandelemente
 Durch Elemente wie
 Raffiabast, Naturholz und
 Tierwolle verwandelt sich
 das Heim sofort in ein Heim,
 das das ganze Jahr die Ruhe
 und Wärme eines echten
 Strandhauses impliziert.

URLAUBSFEEELING FÜR ZUHAUSE

Interior-Essentials, die dem Heim puristische Eleganz verleihen, dem Geist Ruhe vermitteln und die den Anforderungen der zukünftigen Architektur und Design entsprechen.



Outdoor Loungesessel Lamaca von
 XXXLutz um € 999,-



Keno Sessel von Fischer Möbel bei
 Wohndesign Maierhofer um € 695,-;
 Polsterauflagen um € 280,-



Outdoor Sessel Lapol von Ligne
 Roset um € 1.309,-

TRANSPARENZ UND EDLE DESIGNS BEGLEITEN UNS IN DIE NÄCHSTE SAISON!

BRONZE IT UP

Schon wenn der Sommer sich dem Ende zuneigt, möchten wir aussehen wie frisch von der Sonne geküsst. Mit dem neuen 24 Hours Hyper Bronze Bräunungspuder mit 4 Stunden Halt von Yves Saint Laurent um 56,- zaubern wir uns blitzschnell den Urlaub ins Gesicht und strahlen frisch und gesund.



ZARTE LOOKS

Blusen und Kleider im transparenten Look folgen uns auch in den Spätsommer und Herbst und hüllen uns in zarter Eleganz. So auch gesehen bei Giorgio Armani in der Fall Winter 2024-2025 Women's Fashion Show.

RÜSCHEN-POWER

Rüschen und Raffungen setzen nicht nur in der Mode ein mädchenhaftes Statement, sondern verschönern nun auch unser Interior. Der Ruché Sessel von Ligne Roset um 4.678,- in Altrosa lädt zum Entspannen ein.



IM ALLEINGANG

Noch bis September wird mit „Im Alleingang“ im Wien Museum ein breiter Querschnitt durch das Gesamtwerk der verstorbenen Fotografin Elfriede Mejchar gezeigt. Die Wienerin galt als künstlerische Außenseiterin in der Nachkriegszeit.



FORMVOLLENDET

Für gemütliche Stunden zuhause darf auch eine stimmungsvolle Beleuchtung nicht fehlen. Die Logo Lamp von Armani Casa, Preis auf Anfrage, ist die perfekte Wahl, um zauberhafte Akzente zu setzen.



EDLER BEGLEITER

Eine Tasche, in die alles reinpasst und die gleichzeitig unser Outfit in eine höhere Liga auf dem Styling-Barometer katapultiert? Die kleine Lady Dior My ABCDior Tasche um € 5.500,- begleitet uns durch alle Jahreszeiten!

DIESE UND VIELE WEITERE EXKLUSIVE TRENDS PRÄSENTIERT IHNEN Y!



Schilderswijk

Fotobehang Hague Fleurs is
geïnspireerd op het weelderige
werk van de Hollandse meesters.
Graham & Brown € 42 per m²

BLOEMENMARKT

STILLEVENS VAN VAN GOGH ZITTEN ER VOL MEE. PLUK UIT DE TREND VOORAL DE BLOEMEN DIE JE MOOI VINDT.

1. Gek genoeg
Klassiek? Daar doet tulpervas Stapelgekte niet aan. *Heinen Delft Blauw* € 99,95

2. Multi-inzetbaar
Bijzettafel Zig Zag heeft een nieuw mosgroen jasje. Ook geschikt voor buiten. *Polspotten* € 500

3. Fleurrijk
Linnen kussen Canopee fleur met haar borduursels een bank helemaal op. *Élitis* € 174 via *valk-at-home.nl*

4. Hogere sferen
Plant is een kroonluchter van het designduo Kranen/Gille, die als een klimop naar het plafond reikt. *Moooi* € 4841

5. Moestuin
Oogst je eigen groenten in een moestuin. Maar dan wel met droge voeten. *Hunter Boots* € 130

6. Bloemenzee
Wie indruk wil maken, legt kleed Flowergarden in de woonkamer. Ø250 cm *Moooi vanaf* € 3150

7. Boeketreeks
Een antieke Delftblauwe vaas, die een tweede leven krijgt als steermaker. *The Light Clinic* € 180 via *maisvoflancor.com*

8. Tulpen uit Amsterdam
De geur van tulpen, kardemom en frisse yuzu, gevangen in een kaars van zonnebloemwas uit de Amsterdam Collection. *Rituals* € 37,90

9. Meesterwerk
Ter ere van de vijftigjarige Togo bank heeft ontwerper Marie-Christine Dorner de Floralystof nieuw leven ingeblazen. *Ligne Roset* € 3224

JAN LIVING / 63

GUARICHE LIGNE ROSET THE VISIO- NARIES DIE VISIO- NÄRE



MODERNY BYT 04/24 8/1 S.



Nádech-výdech po válce, chvílky euforie i hospodářského rozčarování. Éra rock'n'rollu, hvězdné kariéry Elvise Presleyho, sex symbolu Marilyn Monroe a nástupu Beat generation. Takové bylo podhoubí, v němž se utvářel design vyhlížející lepší zítřky a jdoucí ruku v ruce s produkcí dostupnou pro co nejširší spektrum uživatelů.

1941–1960

3



4



5



6



7



8



1 Egg Chair (Fritz Hansen), design Arne Jacobsen, 1958, křeslo navržené pro SAS Royal Hotel v Kodani, cena 189 784 Kč → www.fino.cz

2 G13 (Ligne Roset), design Pierre Guariche, 1955, závěsné svítidlo z perforované oceli s Fresnelovou čočkou, přes kterou se rozptyluje světlo, cena na dotaz → www.ligne-roset.com

3 Utzon JU1 (&tradition), design Jørn Utzon, 1947, závěsné svítidlo inspirované architektonickou fascinací lodní estetikou, cena od 7 141 Kč → www.stockist.cz

4 G10 (Ligne Roset), design Pierre Guariche, 1953, křesílko s trubkovou základnou, područkami z ohýbané překližky a s textilním potahem, cena na dotaz → www.ligne-roset.com

5 Bardis Bowl Chair (Arper), design Lina Bo Bardi, 1951, skofepinové křeslo na trubkové základně, cena na dotaz → www.fino.cz

6 PKO A (Fritz Hansen), design Poul Kjaerholm, 1952, materiál ohýbaná překližka s čířným lakem, cena na dotaz → www.designville.cz

7 G21 (Ligne Roset), design Pierre Guariche, 1951, stojací lampa s lakovaným kovovým stínidlem, lakovanou ocelovou základnou a konstrukcí z lakované mosazi, cena 56 100 Kč → www.ligne-roset.com

8 Eames Lounge (Vitra), design Charles a Ray Eamesovi, 1956, křeslo s podnožkou jako moderní interpretace klasického klubového křesla, cena 179 500 Kč → www.fino.cz

Dobývání vesmíru, The Beatles a The Rolling Stones, hnutí hippies, móda definovaná mladými londýnskými návrháři v čele s Mary Quantovou naplnily 60. léta. Svět designu ovládla geometrie, Pop-art fascinovaný velkoměstskou kulturou i futuristický Space Age, který se rozvojem počítačové techniky přelil do industriálního high-tech stylu.

1961–1980



1 Snoopy (Flos), design Achille a Pier Giacomo Castiglioni, 1967, stolní lampa se smaltovaným kovovým reflektorem a základnou z cararrského mramoru, cena na dotaz → www.bulb.cz

2 Flowerpot VP7 (Stradition), design Verner Panton, 1968, závěsné svítidlo v současném černobílém redesignu inspirovaném estetikou 70. let, cena od 10 350 Kč → www.stockist.cz

3 Tulip Midi (Artifort), design Pierre Paulin, 1965, jídelní skofeginové křesílko s textilním potahem a se základnou z práškového hliníku, cena na dotaz → www.artifort.com

4 Togo Lounge (Ligne Roset), design Michel Ducaroy, 1973, dvoumístné sofa s koženým potahem, cena od 86 800 Kč → www.ligne-roset.com

5 Barboy (Verpan), design Vernon Panton, 1963, mobilní stůl materiál dřevo a chrom, cena 20 983 Kč → www.lampemesteren.cz

6 Quaderna 2600 (Zanotta), design Superstudio, dřevotřískové jádro potažené laminátem s typickým čtverečkovým potiskem, cena od 131 400 Kč → www.puntodesign.cz



Uch **Teebox** (Mouss), design
tzen, ABS plast, šířka 26 cm,
→ www.stockh.cz

Leimu (Iittala), design Magnus
stén a ručně tkané sítko, výška
15 990 Kč → www.designville.cz



Židle **Series 7** (Fritz Hansen), design Arne
Jacobsen, sedák z devíti vrstev ohýbané dřiny,
dostupné v mnoha materiálových provedeníh
a několika rozměrech, cena od 12 899 Kč
→ www.stockh.cz

smová,
ka



Váza **Terre D'Ombre** (Ligne Roset),
Minimum Design, výroba 3D tiskem,
70 % kukulíčný škráb, 30 % recyklované
dřevo, rozměry 18 x 19 x 14,5 cm,
cena 5 930 Kč → www.ligne-roset.com

Deka **Manhattan** (The Fine Cotton
Company), 100% merino vlna,
rozměry 145 x 195 cm, cena 5 330 Kč
→ www.thefinecottoncompany.com



oranžové evokují
vycházejícího
odlesky drahých
erstvě vymáčkanou
pomerančů i rooibos
na bílé podlaze.
voní a hřejí...



Jak to vidím

Kateřina
Matějková,
Stella Studio



Nebojte se patiny

Přiblížte prosím přístup k vintage ikonám u nás a v zahraničí.

V zahraničí je vintage nábytek velkým trendem již mnoho let a je známka „dobrého vkusu“. V Čechách je dlouhodobě oblíbený zejména nábytek československé produkce (kdo by neměl Halabala), ale už i zde lidé hledají něco jiného a ne tak tradičního.

V čem podle vás spočívá kouzlo vintage kousků?

Vintage nábytek výborně funguje v kontrastu s moderním, dodá interiéru duši a vřetinu je tím, co nás zaujme na první pohled. Je ale potřeba vybírat kvalitní a nadčasové kusy, ne vše „vintage“ za to stojí.

O které designové ikony vnímáte v současné době největší zájem?

Nepřekvapí zájem je dlouhodobě například o trubkový nábytek, to je klasika, do které se vyplatí investovat. Zde bych vypíchnla například Wassily křeslo od Marceia Breuera, které se stalo v posledních letech opravdovým „must have“ kusem nábytku. Dále jsou oblíbená různá lounge křesla a židle od slavných designérů.

Za jakých předpokladů může být nákup vintage ikon výhodnou investicí?

Vzpomenu jednu unikátní věc, která mi v poslední době prošla rukama – a přimávám, že jsem se s ní těžko loučila – laminátová lampa Snaul od italského designéra Seggia Camillioho. Raritní záležitost, která se celosvětově vyskytuje v jednotkách kusů, a je tedy takovým příkladem dobré investice. Jestli se chystáte investovat do vintage nábytku, zaměřte se na kvalitu prověřenou časem, kličte po ikonických kusech, limitkách, jménech známých světových designérů, vše v co nejlepším původním stavu. Patina vintage nábytku opravdu skápe!

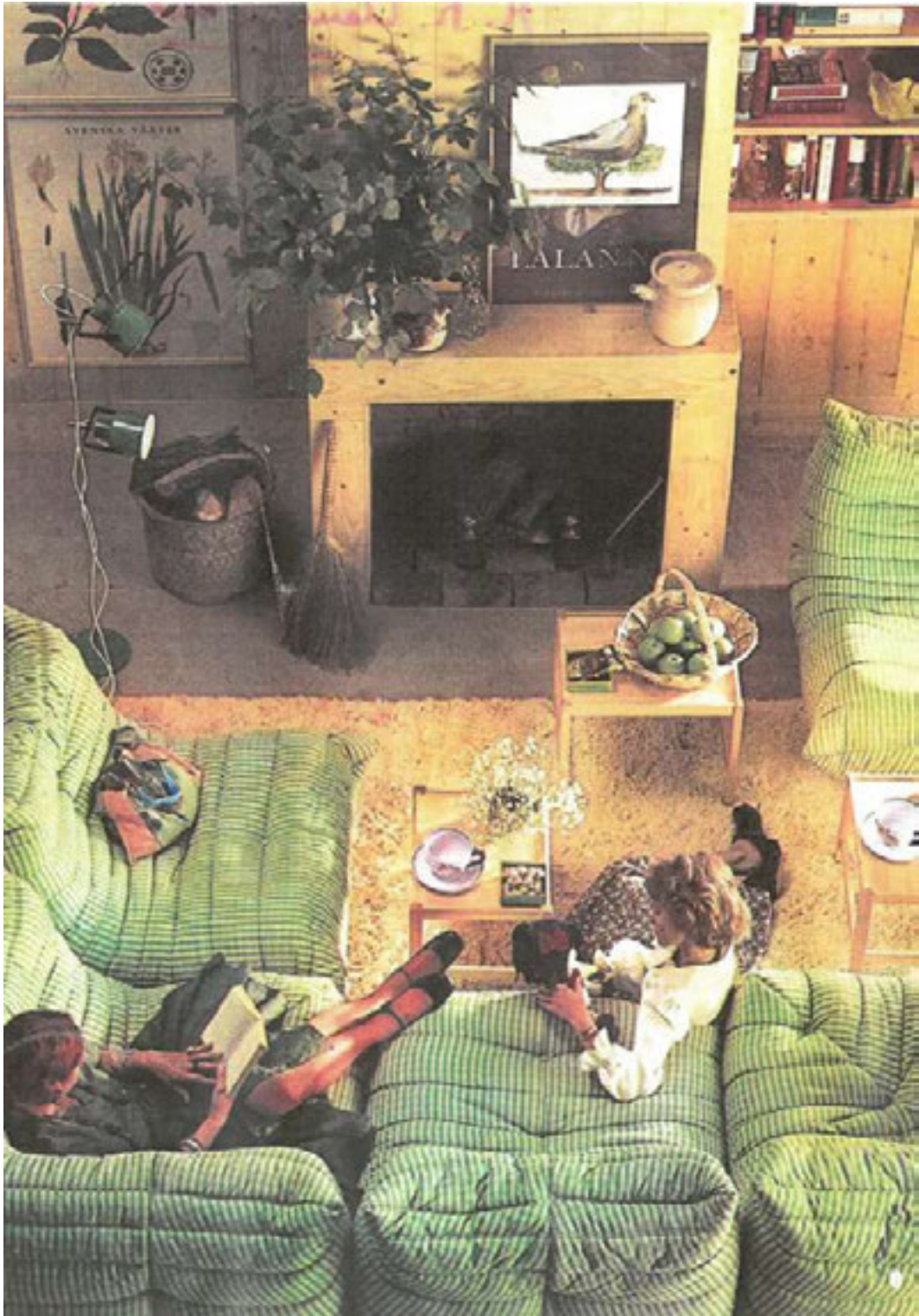




MODERNY BYT 04/24 8/1 S.



MODERNY BYT 04/24 8/1 S.



DOLCE VITA CZ. 3/1 S.

I've been on the lookout for the perfect sofa for a while now, and when I discuss the subject with my designer friends, we agree that there aren't many quality sofas on the market. Very often the discussion turns

to Ligne Roset's iconic Togo sofa, which has been manufactured for more than 50 years in its factory in Béziers, France. "Togo is of course our flagship product. We've been making it since 1973, but its production is constantly changing thanks to investments in new technologies. We want to move with the times and take a more responsible approach to the production of Togo and beyond," says Antoine Roset, who runs the family brand.

Togo is the symbol of Ligne Roset and the epitome of the casual bohemian lifestyle of the French elite of the 1970s. The design was conceived 51 years ago in the workshop of designer Michel Ducaroy, who met Jean Roset directly a year later and subsequently became head of the brand's design department. He was inspired by the aluminium toothpaste tube. He noticed its design from a tube closed at both ends, which can be rolled... And the idea for one of the most famous sofas was born.

In the Béziers factory, Togo production begins with the precise formatting of blocks of polyurethane foam, which are then "dressed" into cut fabrics or leathers. "Previously, we cut the foam in primitive ways using electrode wire. However, this caused a number of complications and was not ideal in terms of energy and ecology. Moreover, it is now forbidden. That is why we use a range of possible machines, including special 3D milling machines, that easily format the foam," describes Antoine Roset and continues, "Also, the foam itself about itself has changed very significantly. We have many different weights and densities to choose from. As technology continues to evolve, I think that today's Togo is better quality than that of the 1970s. It's like comparing a Volkswagen Golf 1 and a Golf 5."

Several specialists work in the production, who cover the prepared foam blocks with precisely sewn textile or leather bags. Watching such a skilled craftsman coating and shaping the po-poop is akin to admiring the benders of wooden furniture at TON. "In the future we want to involve technology even more, we want to be energy-neutral and responsible. But our

products still are and will continue to depend on the precise handiwork of our craftsmen. We want to build a brand that we are proud to pass on to future generations," Roset concludes. ■





1 Togo in a promotional photo from the 1970s. The model was after- First introduced in 1973 at the Home Economics exhibition, it came under fire from critics. People thought that the company had forgotten to supply a foot or base for the sofa. Despite this, Togo soon won the René Gabriel Award for high quality at a fair price.

2 The striped structure of the upholstery of the Togo chairs and upholstery.

3 Ligne Roset has been around since 1860. It first produced walking sticks in the workshop in Montagnieu. It has been producing furniture since 1936.

4 Foam foam is cut into precise shapes filling most of the semi-models. Each has pieces of several different foam grades in it.



TALENTI
Allure

Nowa kolekcja mebli zewnętrznych marki Talenti łączy nieformalny charakter i elegancję oraz współczesną stylistykę, a zarazem przywiązanie do tradycji. Tak powstała seria „Allure” projektu francuskiego дизайнера Christophe’a Pileta. Proste linie i eleganckie detale z aluminium i drewna Accoya, czyli modyfikowanej, wysoko odpornej na warunki atmosferyczne sosny, dopełniają obłocci poduszek i tapicerki.

LIGNE ROSET

Porte

Ten rzeźbiarski mebel zaprojektowany przez niemieckiego дизайнера Andreasa Kowalewskiego może pełnić zarówno funkcję siedziska, jak i pomocniczego stołka. Każdy wykonany jest ręcznie z emaliowanej kamionki. Zakrzywione ścianki wewnętrzne przywodzą na myśl zapraszającą bramę, podczas gdy powierzchnie zewnętrzne emanują architektoniczną prostotą.



MERIDIANI
Vincent



Sofa zewnętrzna „Vincent” autorstwa Włocha Andrei Parisia składa się z dwóch elementów: obszernego siedziska i tapicerowanego oparcia w aluminiowej ramie wykończoną drewnem iroko. Podstawowe moduły (95 x 95 cm) można swobodnie zestawiać, tworząc różnorodne, również narożne kompozycje. Dostępny także moduł trapezoidalny, puf oraz szeląg z okrągłą podstawą.

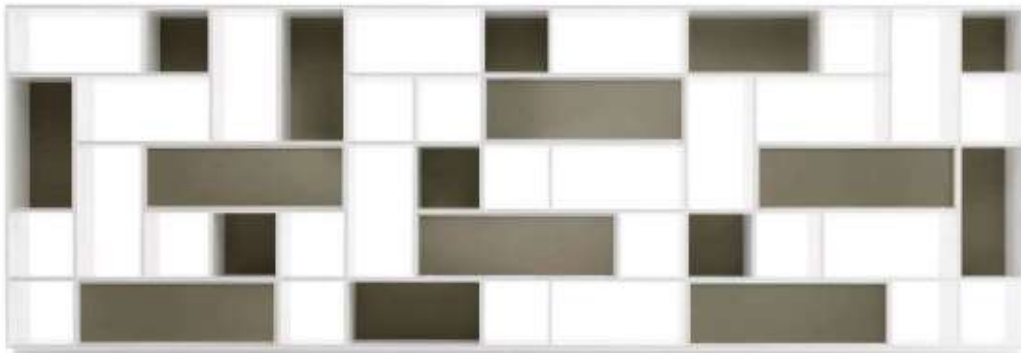
Das Atelier

Der Kronleuchter »2097/50«
von Flos bringt auch halb-
fertige Gemälde zum Strahlen



Auf dem Stuhl
»MultiGeneration«
von Knoll können
Sie entweder sich
selbst oder Ihre
Utensilien durch
den Raum rollen

»Indiscret« heißt dieser
Schreibtisch von
Ligne Roset – und das ist
ein passender Name,
weil man durch seine Glas-
platte freie Sicht auf
die Inhalte seiner Fächer hat



Da das Regal »Opus« von Rimadesio aus mehreren Modulen besteht, ist es für eine stetig wachsende Bibliothek perfekt geeignet



Selbst die dicksten
Wälzer hält die
Buchstütze von Ligne
Roset beisammen

Bestens organi-
siert: Auf den
ersten Beistell-
tisch der Serie
»Ascot« von Jori
kommt ein Buch,
auf den zweiten
ein Drink, auf
den dritten die
Lesebrille



Unter der
»Cirrus-
Stehleuchte von
Roche Bobois
sitzen Sie in
himmlischem
Licht, ist sie doch
einer Wolke
nachempfunden

Im Sessel
»Shrimp« von
Cor kann
man sich wie
eine Garnele
einrollen

Mit aufgeschlagenem Buch sitzt Linde Zola da, vor ihm auf dem Tisch ein Sammelalbum von Gegenständen. So malte Edoard Manet den Dichter 1888 in dessen Wohnung. Ob hinter ihm aufgeräumt war, sieht man nicht. Das verdeckt ein Papierwand.

Die auch Spanische Wände genannten Raumteiler waren keine europäische Erfindung. Ihren Ursprung hatten sie in China, bereits rund 200 Jahre vor Christus, zu Zeiten der Han-Dynastie. In Japan dann wurde die Idee des Wandschirms zuerst aufgegriffen und landestypisch designet. Transparente Papiere und rot-schwarze Bemalungen setzten Akzente auf den luftigen Raumteilern.

Bald erreichte die Idee der plüßigen Raumteiler Europa, vor allem in französischen Adelskreisen waren sie vom 18. Jahrhundert an en vogue. Ursprünglich sollten die mit Schwarzrotel verbundenen Rahmen, mit Stoff oder Papier verkleidet, nur vor Wind schützen. Dass sie unerwünschte Blicke fernhielten, wurde schnell zum beliebten Nebeneffekt.

Ein fulminantes Comeback

Nun feiern Raumteiler ein fulminantes Comeback. Ausstellungen in Mailand oder Frankfurt am Main präsentierten sie jüngst als Objekte von Kunst und Design. Dafür steht etwa der Raumteiler Voo von Sebastian Herkner. Für das bosnische Unternehmen Zanat hat er ihn aus runden organisch geformten Massivholzelementen in einem Rahmen entworfen. Dabei leitet sich der Name Voo vom bosnischen Wort für Schleier ab. Er lässt sich erweitern und ist in unterschiedlichen Höhen verfügbar.

Doppelt nützlich ist der Raumteiler von Philippe Nigo. Denn in sein Modell Marechiaro hat der Designer für Ligne Roset ein Regal integriert. Das System besteht aus drei Modulen, die sich frei kombinieren lassen. Ein Segment ist gerade, ein weiteres konkav und das dritte konvex geformt. Miteinander verbunden, steht das Regal schwingend im Raum. Während auf der einen Seite Bücher und andere Dinge verstaut werden können, ist die Rückseite mit Holzlamellen verkleidet.

Räume geteilt zu teilen, das ist auch eine Spezialität der Berliner Architektin Ester Bruzkuš. In ihrer Privatwohnung trennt ein aus fünf einzelnen Holzelementen bestehendes Schieberegale das Schlaf- von Wohnzimmer. In ihrem Büro fügt eine halbtrennende Trennwand einem auffällig gemauerten Pöstererrundell, eine Installation, die sie ursprünglich für eine Ausstellung über den Architekten Harry Rosenthal entwickelt hat. Die Rückseite der Trennwand dient als Regal für Bücher, Vasen und Kunstfiguren.

„Objekte, mit denen Räume unterteilt werden, müssen von allen Seiten gut aussehen“, stellt Ester Bruzkuš klar. So hat sie ein raumbohes Regal entworfen, das sowohl vor einer Wand stehen kann als auch als Raumteiler funktioniert. Die Gliederung eines Raumes macht den Unterschied. „Durch eine mobile Trennwand, Vorhänge, ein freistehendes Regal oder ein halbbohes Element heißt die Gefügigkeit des Raumes erhalten, trotzdem sind die Bereiche getrennt“, sagt die Architektin.

Die Rettung bei kleinen Wohnungen

Wenn eine Wohnung zu klein wird für ihre Bewohner, ist Sabine Stiller die Rettung in der Not. Die Hamburger Inneneinrichterin hat sich auf Familien mit Platzproblemen spezialisiert. Mit Einbauten und Unterteilungen schafft sie zusätzlichen Rückzugs- und Stauraum. Nicht umsonst hat sie ihrem Büro und ihrem Buch mit überhand praktischen Lösungen den Namen „4 Zimmer 6 Räume“ (Prestel Verlag) gegeben. „Gerne teile ich Zimmer mit Regalen“, sagt sie. „Diese können dann ohne Rückwand etwas transparenter wirken und lassen einen Lichtaustausch zu. Dies kann vor allem sinnvoll sein, wenn ich ein Zimmer parallel zum einzigen Fenster teilen möchte.“

Wenn der rückwärtige Raumteil kein Tageslicht braucht, weil darin zum Beispiel geschlafen wird, arbeitet sie auch mit freistehenden Kleiderschränken. Mit einem schönen Anstrich oder einer Tapete wirkt die Rückseite wie eine Wand. Wer einen vollständig abgetrennten Bereich wünscht, kann als Durchgang eine platzsparende Schiebetür einbauen.

Derart flexible Lösungen sind vor allem für Mieter interessant, die keine baulichen Veränderungen vornehmen dürfen. Zudem erfordern Trockenbauwände oft weitreichende Eingriffe in die Elektrik, indem zum Beispiel neue Steckdosen oder Leitungen für Leuchten verlegt werden müssen. Ein weiteres Argument gegen Wände könnte der Stück in Altbauten sein, den die Bewohner nicht unterteilen möchten.



Dieser Raumteiler braucht viel Platz. Er eignet sich für Zimmer mit hohem Decken und ist auch eine Lösung fürs Homeoffice. Problem: Auf der Rückseite wird er zum Bücherregal.

GETEILT Glück

Ob Loft oder geräumiger Altbau, mit Raumteilern lassen sich aus einem Zimmer viele machen. Und je nach Geschmack oder Lebenssituation ist jeder Raum schnell neu wieder umgestaltet

Der Paravent ist aus hellem Kiefergeflecht und hat einen Rahmen aus dunklem Eschenholz. Er lässt sich leicht portable tragen, wo er gerade gebraucht wird.



Text Judith Jenner

Immer flexibel bleiben

Besüßten haben sich in der Arbeit von Sabine Stiller praktische Kuben, die einen Raum im Raum erzeugen. Der Vorteil: Ein solches Konstrukt lässt sich einfach später wieder abbauen, kann monochrom zur Wand gestrichen werden oder aus naturbelassenem Sperrholz bestehen. Zudem gliedert es den Raum nicht unbedingt von Wand zu Wand.

„Ich setze Kuben gern in Bereichen fürs elterliche Schlafen, aber auch als Rückzugsorte für Kinder in einem gemeinsamen großen Zimmer ein“, erklärt die Innenarchitektin. „Je nach Raumhöhe können hier zwei Ebenen nutzbar gemacht werden, das bedeutet also eine Verdoppelung der Wohnfläche.“

Mit Lamellentüren oder einem Vorhang lässt sich der Lichteinfall steuern. Während ein transparenter Stoff eine offene Atmosphäre kreiert, wirken schwere Textilien auch akustisch und dämpfen Geräusche.

Mit diesen rückwärtigen Lösungen bleiben Sabine Stillers Kunden beweglich. „Viele wissen nicht, wie es in den nächsten sieben Jahren weitergeht, oft verändert sich das Leben in einer Familie“, berichtet die Raumplanerin, die auch viele Bauherren in Berlin betreut. Ihre flexiblen Raumlösungen tragen auch dem Wunsch ihrer Kunden in puncto Nachhaltigkeit Rechnung. Das Raumteilerregal oder den Kubus kann man in der nächsten Wohnung wieder nutzen.



Dieser luftig-leichte Raumteiler aus amerikanischem Nussbaum besteht mit seinen strengen, unterschiedlichen Linienführungen.

Einfach mal zurücklehnen

Sessel zum Drehen

Entworfen wurde dieser Sessel 1964 von Pierre Guariche. Der Designer ließ sich von der Raumfahrt inspirieren. Das Möbel, zu finden bei Ligne Roset, funktioniert immer noch. Zumindest auf der Erde.



TAGESSPIEGEL 09/24 1/1 S.



CONTRÉE de Marie-Aurore Stiker-Métral, Ligne Roset. Table d'appoint en grès émaillé, adapté à l'extérieur. Ligne Roset

STYLEPARK

osmose



STYLEPARK NEWSLETTER 07/24 2/1 S.



STYLEPARK NEWSLETTER 07/24 2/1 S.

Loungeecke im Garten: Wetterfeste Outdoor-Loungemöbel

Ab nach draußen! Loungemöbel für Garten und Terrasse sind heute genauso schön wie für drinnen. Die meisten Möbel und Outdoor-Polster sind zudem wetterfest und vertragen jeden Regenschauer.



© Ligne Roset

Möbel für die Lounge: "Ottoman" von Ligne Roset

Ursprünglich entwarf Designer Noé Duchaufour-Lawrance seinen Sessel "Ottoman" für ein Hotelprojekt in Marrakesch und zitierte mit den sternförmigen Steppungen orientalische Lederhocker. Jetzt gibt's das gute (und bequem gepolsterte!)

Stück auch für draußen – mit einer kleinen Öffnung im Zentrum, durch die das Regenwasser ablaufen kann. Maße: B' 100 x T' 93 x H 68 cm. Preis: ca. 2.050 Euro.

www.ligne-roset.com

SCHÖNER WOHNEN NEWSLETTER 07/24 1/1 S.

DECO Home



HK Living

Good vibes only

Glossy Oberflächen, gedecktes Orange, Aubergine, Flokati und Vintage-Design soweit das Auge reicht – sah man die verschiedenen Elemente zu Beginn des Jahres meist nur vereinzelt, finden sie sich mittlerweile als stilichere Grüppchen in der Einrichtung wieder. Und mit ihnen die Erkenntnis: The Seventies are back for good. Alles nur eine Phase? Wir glauben nicht. Die Rückkehr des 70er-Jahre Stils im Interiordesign ist mehr als eine nostalgische Laune. Er verbindet den Wunsch nach Individualität und Nachhaltigkeit mit einem Gefühl von Optimismus und Freiheit. Denn die charakteristischen Komponenten dieser Ära bieten einen willkommenen Kontrast zu den minimalistischen Trends der letzten Jahre und schaffen eine Wohlfühlatmosphäre, die heute mehr denn je gefragt ist.

STYLEPARK

NEU PRODUKTE MAGAZIN ABOUT

ligne roset® KASHIMA

Entwurfjahr: 1976, 2023 | Design: Michel Ducaroy



STYLEPARK_NEWSLETTER 08/24 3/1 S.

Wohnmöbel › Sitzmöbel › Modulare Sitzmöbel

2023 legt Ligne Roset sein ikonisches Modell Kashima wieder auf (Erstauflage 1976).

Es ist das bequeme „Chesterfield“.

Kashima von Michel Ducaroy bietet klassischen Kunden „englischen“ Komfort. Die großzügigen Formen dieses Modells verleihen einem Vollschaumsofa ein beruhigendes Bild.

Als echtes Vollschaumsitzmöbel verdeckt Kashima unter einem geradlinigen Aussehen weichen Komfort mit Rundungen und Kurven (Armlehnen, Keilkissen, integrierte Kopfstützen). Dieser Komfort ist ohne Abstriche an die Qualität der Schaumstoffe mit hohem Raumgewicht erzielt, aus denen der Kern gebildet ist. Die Raumdichte des Schaumstoffes ist Garant für die Langlebigkeit. Die Absteppung wird durch unsichtbare Zugbänder im Schaumstoff erzielt.

Die klassischen Formen von Kashima nehmen dem Modell nicht seine Phantasie.

Der komplett abgesteppte Bezug bildet an den Ecken Klemmnähte, durch Innenschnüre verstärkt. Die wie ein Nest gebildete Sitzfläche bietet dem Nutzer einen angenehmen Halt mit guter Stütze an den Seiten.

Die Sitzhöhe ist mit 38 cm relativ hoch für ein Vollschaummöbel.

Die gewollt relativ dicke Rückenlehne bietet einen guten Halt im Rücken und ist formstabil.

Kashima ist technisch besonders ausgeteilt:

Struktur mit Schaumstoffqualitäten in vier unterschiedlichen Raumgewichtskategorien und Polsterwattummantelung. Mit Polsterwatte abgesteppte Decke für den Oberflächenkomfort. Das Sitzmöbel bietet sowohl feste als auch weichere Teile.





KASHIMA GROSSER 2-SITZER



KASHIMA KLEINER HOCKER



STYLEPARK_NEWSLETTER 08/24 3/1 S.

STYLEPARK

NEU PRODUKTE MAGAZIN ABOUT



STYLEPARK

Ligne Roset 2024: KASHIMA

Mit der Re-Edition von "Kashima" bringt Ligne Roset einen komfortablen Klassiker zurück, der dank dem Designer Michel Ducaroy seit den Siebzigern Jahren eine moderne Gestaltung bietet.

02.09.2024

Die Siebziger Jahre waren entscheidend für den Aufstieg von Ligne Roset: Kreative Aufbruchstimmung lag in der Luft, die Möbelentwürfe wurden im Kontrast zu den klaren Linien des zuvor beliebten Mid-Century Designs mutig und experimentell. Ausladende Polster waren gefragt, warme Farben und frische Ideen für die Gestaltung mit den neuen Materialien der Zeit. Jean Roset, der Enkel des Gründers von Ligne Roset, entschied in dieser offenen Atmosphäre die Ausrichtung des Familienunternehmens neben dem erfolgreichen Objektgeschäft auch auf die Ausstattung von Wohnräumen zu legen. Gemeinsam mit dem Designer Michel Ducaroy stellte er 1973 das Sofa "Togo" vor, das wie ein überdimensionales Sitzkissen mit aufgestellter Lehne wirkt und bis heute international beliebt ist. Kurz darauf folgte das ikonische Vollschaumsofa "Kashima", dessen rautenförmige Absteppung an das Design der "Chesterfield-Sofas" erinnert und in dessen weichen Kurven es sich herrlich entspannen lässt. Wie ein Nest bietet "Kashima" der sitzenden Person bequemen Halt, der mittels der Innenschnüre, Stützen, Keilkissen und der angenehmen Sitzhöhe von 38 Zentimetern erreicht wird.

STYLEPARK

Foto: Ligne Roset

In der Herstellung der Kollektion mit Zwei-Sitzer, Drei-Sitzer, mittlerer Meridienne, großer Meridienne und Hocker in zwei Größen steckt wie von Ligne Roset gewohnt eine Menge Know-how und Handarbeit. Für die ideale Sitzqualität bieten die Möbel eine ausgeklügelte Struktur aus weichen wie harten Elementen, die mit Schaumstoffqualitäten in vier unterschiedlichen Raumgewichtskategorien versehen ist. Die mit Polsterwatte abgesteppte Decke sorgt indes für eine angenehme Oberfläche. (am)



STYLEPARK_NEWSLETTER 09/24 3/1 S.



INSTAGRAM 1/1 S.



INSTAGRAM 1/1 S.



homedesignmagazin Happy at H.O.M.E. auf dem @ligneroset TOGO Lounger 😊
@ligne_roset_deutschland @lignerosetwien

